Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

227 (21.8.1920) Erstes und Zweites Blatt

The stage species in Acristrube frei in Soans celebratic monatilis 5.00 Wit. an ben Ausgabestellen absorbes with the stage of the stage Badische Morgenpost

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

Chefredatteur: Sermann v. Laer. Bexantwortlich für Bolitif: Martin Soldinger; für den wirtichaftlichen, badischen und lotalen Teil: Beinrich Gerbardt; für Feuilleton: Karl Joho und Sermann Beid: für Inserate: i.B. Deinr. Schriever. Drud und Berlag: E. F. Mülleriche Solbuch and lung m. b. S., sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Seinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Televh. Amt libland 2902. Für unverlangte Manustrivte oder Drudsachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rückendung ersolgt, wenn Borto beigefügt ist.

117. Jahrg. Ar. 227.

Samstag, ben 21. August 1920

Erstes Blatt

Desterreichisches Tagebuch.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

Wien, Mitte Muguft 1920.

Seit meinem letten Bericht bat fich in Defterreich nichts wefentlich Reues von Belang ereignet. Beder in außen- noch in innerpolitischer Begiehung. Wie gang Gurppa warten wir gewannt auf die großen Entscheidungen, die vom Diten aus du gewärtigen find und für unfer armes Land gang besondere Bedeutung haben, la die einzige Soffnung auf eine baldige Wendung jum Befferen in fich ichließen. Defterreich hat feinen Willen, im bevorstehenden neuen gro-Ben Weltkonflift eine unangreifbare Reutralitat ju bemabren, mit Entichiebenheit fundgegeben. Bir wollen hoffen, daß die Weftmächte, fo unerwünscht ihnen biefe unfere Saltung auch fein mag, sie ernstlich respettieren werden, ebenso die nicht minder entichiedene und entichloffene Stellungnahme bes Deutschen Reiches. Berhängnisvolle Komplifationen maren sonstwohl unaus-bleiblich. Der Fall, der fich furglich ereignete, daß versucht worden ift, einen Baffentransport Aroberen Umfanges über öfterreichisches Gebiet nach bem Diten au leiten, ein Berfuch, der Dant

der Bachsamkeit der militärischen Inspektionsder Bachsamkeit der militärischen Inspektionsder Benublik scheiterte, wird hoffentlich
als vereinzelter Uebergriff anzusehen sein.
Die gleiche Haltung, wie Desterreich und
Deutschland, nimmt angeblich auch die tschecholowafische Republik ein, woan fie freilich icon durch die Gesinnung ihrer gahlreichen Arbeiterichaft genötigt ift. Man muntelt in letter Beit viel von einer öfterreichifd-tichechifden Bunbesgenoffenicaft gur Bahrung ber Reutralität mit fichtbarer Spige gegen Ungarn, bas befanntlich nicht fibel Luft zeigt, fich ber Entente als Rampfer gegen Rugland anzubieten. Gine Bufammenamifchen Renner und Benes, die por furdem ftattfand und überflüssigerweise in geheimnisvolles Dunkel gehüllt murbe, bat au diefen gemiß nicht gang aus ber Luft gegriffenen Ge-

rüchten ben Anlaß gegeben. Besonders gut Informierte behaupten gar, es lei eine neue "Union" im Berben (an Stelle ber auf unfiberbrudbare Schwierigkeiten ftogenden Donaufoberation, die befanntermaßen von einis gen Ententestaaten lebhaft gewünscht wird), beftebend aus ben Staaten ber fogenannten fleinen Entente, Tichecho-Slowafet, Jugoflawien, Ru-mänien und Defterreich als Schutz- und Trutzbundnis gegen etwaige magnarische reaktionärmonarchiftische Rante; die nachfte Bufunft wird

wohl zeigen, mas daran mahres ift. Einstweilen hat sich das Verhältnis au Ungarn um ein Geringes gebessert. Es zeigen sich drü-ben immerbin einige Ansäte zu innerer Ord-nung, gegen die Ruhestörer wird gerichtlich und administrativ energischer vorgegangen, und das Ende bes Bontotts, eine trot aller Beichoniaungen unleugbar empfindliche Schlappe der internationalen Gewerkschaftsbewegung, hat zur wirtschaftlichen, baber auch politischen Beruhigung viel beigetragen, der Fürstenfelder Vorfall wird von offizieller ungarijder Seite in einem auffallig barmlofen Licht bargeftellt, und die neueriden Sariberger Baffendiebstähle haben menigitens feinen fo bedeutenden Umfang angenom=

Die Reparationsfommiffion findet diesen Beit-puntt für geeignet, um von Desterreich die Er-füllung eines der odiosesten Buntte des Frieensvertrages von St. Germain einzutreiben, ote Berpflichtung gur Ablieferung von taufenben Stud Lebendvieh. (Mildfiche u. dergl.), fowie von Möbeln an die Gutzeffionsftaaten und Rumanien. Bie verlautet, will die Regierung biergegen protestieren und in einem ausführlichen Appell an die Entente-Mächte die Unmöglichkeit ber geforberten Leiftungen bartun.

Im Inneren berricht fommerliche Rube. Die Rationalversammlung ift vertagt, die großen Gragen ruben, die Bablfampagne wird eifrig borbereitet. Die wirtschaftliche Lage beffert sich nur unmerflich, fast gar nicht. In einzelnen Ur-tifeln ift wohl ein geringer Breibrudgang au verzeichnen, aber aus einem traurigen Grunde, meil die Rauffraft ber Bevolferung ganglich ericopft ift. Aus der gleichen Urfache häufen fich auf den Obft- und Gemufemartten, die jest vermmenderiich reich beidbidt find, die Waren, allein ber größte Teil bleibt unverfauft, weil die Intereffenten fich nicht entschließen fönnen, die fünftlich binaufgetriebenen Breise endlich entsprechend zu ermäßigen. Rur bier und ba fommt es wegen drängender Ueberfülle au einem rapiden Breistura. In ber Erntezeit mutet man ben ichmergeprüften Wienern nach sechs Hungeriahren zu, Stot au verzehren, das wieder au einem ansehnden Prozentiat aus Mais bergeftellt ift. Und Der geduldige Wiener schluckt auch das Brot samt

Bumutung binunter. Co batt die Not weiter Bevolferungsicichten ungeschwächt an. Ramentlich die Bestbefoldeten wiffen fich trot aller Zuwendungen faum mehr belfen. Schweizerische und füngst gar dinesiiche Aftionen muffen für die notdürftige Ernab-Tung gemiffer Rategorien von Staatsangestellten orgen, und auch eine aanptische Silfsaftion ift in Borbereitung. In einer ber gelefenften Bieher Zeitungen bat ein hevorragendes Mitalied bes Richterstandes neulich jum Gegenstand eines Dielbemertten, ericutternden Rlageliedes gemacht und die Forderung nach Bulagen für diefen überangestrengten Stand erboben. Die Boit- und Telegraphenbediensieten haben sich auf diesen langwierigen Weg nicht mehr eingelassen, sondern sind eines Tages kurzerhand geschlossen in den Streik getreten. Einen Streik, der sich auf gang Defterreich ausbehnte, und insbefondere in Großftadt naturgemäß von fataftrophalen Folgen für Geschäft, Sicherheit und Sugiene bes gleitet war, daber auch felbstverständlich nach fürzefter Dauer fiegreich bleiben mußte. Die Deffentlichkeit hat es mißliebig gloffiert, daß gewiffe Mitglieder der Regierung, welche die Forderun-gen der Streifenden und ihre Streikbereitschaft genau tannten, gar nichts bagu getan haben, um biefe Ralamitat von Wien fernanhalten, fondern in ben fritischen Tagen auf Urlaub weilten. Die Stellung des Finangftaatsfefretars Dr. Reifch und bes Berkehrsverwejers Dr. Besta gilt aus diesem Grunde als erschüttert. Singegen hat fich ber

Jolgen der polnischen Offensive.

S. Bon unferer Berliner Redattion wird uns

Die Mahnung, die der Bigefangler Dr. Beinge bei feiner Begrugungsrede an das wieder deutiche Allenfrein ausgesprochen bat, bekommt leider durch die letten militärifchen Erfolge der Polen einen fehr ernften hintergrund. "Jede unüberlegte Saltung der Deutschen", jo fagte der Minister, dem als hervorragendstem Mitglied ber Dentichen Bolfspartei gewiß niemand Mangel an nationalem Celbftgefühl nachjagen wird, "tann von unübersehbaren Folgen für unfer ichmer geprüftes und bedrohtes Baterland Die frangofiich-polnische Begenoffenfive hat fich in den letten 48 Stunden verftärft, bedeutende militärische Erfolge erzielt, Warschau aunächst entfett, und dafür die ruffifche Armee im Rücken ihres Nordabschnittes ernstlich be-

Sogleich machen fich aber auch die moralischen Folgen diefes militärischen Umschwunges in für uns verhängnisvoller Beife geltend. Die leiden= ichaftliche Protestbewegung der oberschlestichen Bewölkerung gegen die polnischen Machenschaften und französischen Gewalttätigkeiten waren in einem Angenblicke erfolgt, in dem das polnische Interesse mit ängstlicher Spannung auf Barichau tongentriert mar und auch die Franzofen das Ergebnis des ruffifchen Bormariches mit Sorge abwarieten. Jest, wo sich das Blatt anscheinend wieder gewendet hat, mussen wir die doppelte Rache der Polen und Franzosen in Oberichlefien befürchten. Bereits wird an Berliner unterrichteter Stelle benn auch mitgeteilt, daß die großpolnischen nationalistischen Absichten gegen Oberichleffen offen hervorgetreten Ein polnifder Stoffrupp von 2000 Mann Hallertruppen ift bereits gegen Kattowit in Vormarich und hat mehrere Ortichaften auf seinem Wege mit Gewalt genommen. Weitere Nachrichten find wegen der Telephonstörungen bisher ichmer zu erhalten. Man nuß aber die harte Rede des französischen Generals Gattn, die er an die Bertreter der Behörden und Bewerfschaften in Kattowis gehalten hat, dazu nehmen, um den ganzen Ernft der Lage zu be-greifen. "Die Grenze unserer Gedulb", sagte der Frangofe, "ift erreicht. Bir merben nicht weiter nachgeben. Dafür mit aller alle Widerstände vorzugehen, bin ich hierher ge= fommen.

In Berlin erwartet man mit großer Span-nung die Rudfehr bes Minifters Dr. Gimons aus ber Schweis, von wo er auf jeden Gall wich= tige Informationen aus Unterredungen mit fremden Staatsmännern mitbringen wirb. Die letten Zusammenstöße von Spartakisten und Sicherheitsmannichaften im Morden Berlins und die gestrigen Demonstrationen von Arbeits= lojen und Kommuniften im Berliner Luftgarten und ihr Programm werden an Berliner Siellen nur mittelbar mit den ruffifch-polnischen Ariegsereigniffen in Busammenhang gebracht. Bweifellos hatten aber die letten Erfolge ber Bolichemisten Baffer auf die Mühle der deutsichen Unabhängigen gebracht. Auch darf man die birefte Propaganda, die von Oftpreugen ber in ben letten Wochen ins Wert gejest murbe, nicht unterschäten. Wahrscheinlich bat bann bie ploBlich einschende polnifche Wegenoffenfive in bem fommuniftifchen Lager eine gewiffe Merpofitat hervorgerufen und einige Draufganger au übereilten Unternehmungen veranlaßt.

Polnischer Vorstoß auf Mawa.

(Gigener Drahtbericht.)

b. Röigsberg, 20. Ang. Der polnifche Bor-ftog gegen Mlama hat begonnen. Das durch geraten die Ruffen auch in dem polnifchen Aprribor in eine fritische Lage. Beftige Rampfe finden bereits bei Bloglamel ftatt und beftatigen die Bermutung, bak die Ruffen burch ben Uebergang über die Weichfel ihrerseits versuchen wollen, die polnische Linie aufzurollen. rechte ruffische Flügel foll aber bereits ins Banfen geraten fein. In Soldan mird die Unruhe immer größer. Die Ginmohner flüchten mit ihrer Dabe.

Breft-Litowft von den Polen genommen.

(Gigener Drabtbericht.)

Baridan, 20. Mug. Die Bolen haben Breit-Bitowif genommen. Drei bolicewis ftifche Divisionen find bei Baricau vernichtet worden.

Ruffischer Bericht.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Mostan, 20. Aug. (Guntipruch.) Operas tionsbericht ber ruffifchen Comjetrepublik. 3m Rampf um die Uebergänge des Bloda= wet machten wir 700 Gefangene. Die Rampfe bei Plonst dauern an. Gitoweftlich Chi danow marfen mir den Gegner gu= rüd. Unfere Truppen stehen 10 Werft von Chichanow und auf der Linie des Fluffes Rarem. Bei Bultust ichoffen wir ein feindliches Flugzeug ab. Der Flieger fiel. Wir erbeuteten ömet Maschinengewehre. Unsere Truppen ver-ließen Aufow und Radin, hier sind Kämpfe im Gange. Im Abschnitt Cholm dauert unser Bormarich an. Bir machten Gefangene.

Niederlage der 8. ruffischen Urmee?

(Eigener Drahtbericht).

b. Baris, 20. Mug. Die "Information" melbet: Die polnifchen Truppen unter bem Befehl Bilfudstis haben die achte bplimewistische Armee gersprengt. Die Bahl ber Befangenen beträgt 12 000. Außerbem murden 200 Mafchinengewehre, 20 Gefchüte und viel Material erbeutet. (Dieje frangofischen Mel-bungen find natürlich mit gebuhrender Rejerve aufgunehmen. D. R.)

Parifer Zeitungsstimmen zu den polnischen Erfolgen.

(Gigener Draftbericht.)

Paris, 20. Aug. Die frangofifden Blatter veröffentlichen weiter ausführlide Berichte über ben polnifden Sieg bei Baricau. Die "Betite Barifienne" ichreibt: Aus allen Informationen geht bervor, baf bie Begenoffensive fich meiter fiegreich ent= faltet. Es ift ichwer zu fagen, in welchem Dage ber ruffifche Rudjug eine Rataftrophe für bie Ruffen werden und noch ichwerer, welche Wirkung diefer Rudgug auf die Friedensbedingungen fowie auf ben inneren Zuftand bes bolichewiftischen Staates haben wirb. Bisher hat fich bas bol= ichewistische Regimenur burch Gewalt aufrecht erhalten und durch das Breitige der militärischen Erfolge. Bas wird aber, wenn die-fes Preftige einen tödlichen Schlag erhält?

Umerikas Zustimmung zu Frankreichs Polen-politik.

(Eigener Drabtbericht.)

r. Paris, 20. Mug. Gine offigiofe Meldung gibt befannt, daß ber Botichafter ber Bereinigten Staaten, Sughes Ballace, beute im Quai d'Orjan voriprach und dort die Buft immung ber Bereinigten Staaten ju bem Berhalten Franfreichs gegenüber Polen gab.

Deutsch-englische Unnäherung?

(Gigener Draftbericht.)

b. Rom, 20. Aug. Der Berichterstatter ber "Ibea Rasionale" in Lugern erfährt von, wie er jagt, autorifierter beutider Geite, Deutschland beabsichtige, falls es su einer Bufammen= funft amiiden Dr. Simons und Lloyd George fomme, nicht au fehr eine Erörte = rung des Berjailler Bertrags herbeiauführen, fondern fpegiell beutich englische Fragen anguichneiden. Der Berichterftatter fügt bingu, in deutschen Regierungsfreifen arbeite man augenblidlich ftart an einer deutichsengs ifchen Unnäherung. Deutschland muniche ferner, fich mit der Entente über die haltung an ver-ftandigen, die die Mittel- und Beftmachte Rugland gegenüber einnehmen, (Man wird wohl nicht fehl geben, wenn man in diefer Melbung der italienischen Journalisten auch einen Bunich römischer Diplomaten erblidt. D. R.)

e. Bajel, 20. Mug. Bie der Lugerner Bericht= erstatter der "Nationalzeitung" aus der Um-gebung des englischen Bremiermini= fters vernimmt, find mit dem deutichen Augenminifter Dr. Simons feine Bereinbarungen über eine Bujam: menfunft getroffen worden. Man glaubt annehmen gu burfen, daß die weitere Entwidlung diefer Frage von den Ereigniffen und von ber Initiative ber beutichen Diplomatie abhangt.

Clond Georges Schweizer Konferenzen.

(Eigener Drabtbericht.)

Rom, 20. Aug. Bu der bevorstehenden Konfereng amiichen Blond George und Giolitti in Lugern jagt ber "Corriere bella Gera", Lugern werde mahricheinlich die fortfebung pon Spaa fein.

Baris, 20. Aug. (Eig. Draftbericht.) Rach einer Meldung der "Information" aus London, wird Llond George in Lugern eine Zusammentunft mit Emir Teiscal haben.

Die heutige Rummer unseres Blottes umfaut 6 Seiten.

stellvertretende Staatsselretar für fogiale Ber-waltung, hannich, Berdienste um die rafche Beilegung bes fatalen Lohnfampfes erworben.

Es gart aber auch in den Rreifen der übrigen Staatsbediensteien, namentlich im Boft- und Gifenbahnreffort. Rene bedeutende Buwendumgen, vor allem felbstrebend die gleichen, die den Streifenden jugeftanden werden mußten, werden begehrt und wohl auch durchgefett werden. Die befinitive Besolbungsreform wird ben Staats-finangen neue und schwere Laften auferlegen.

Die bürgerlichen Areise haben einen kleinen Erfolg zu verzeichnen. Der leitende Staatssekretar Dr. Mayr bat in Aussicht gestellt, daß ber Staat gegen die fibermäßige Belastung der Er-werbenden mit Gemeindestenern im eigenen In-teresse Einspruch erheben werde. Wenn es die Machiverhältnisse gestatten werden, bleibt frei-lich hinzuzufügen. Und wenn es verfassungs-gemäß überhaupt zulässig ist. Immerhin ein Hoffnungsichimmer.

Die beim jüngften inneren Friedensichluß vor Reubildung der Regierung vereinbarte neue Institution eines Zivilkommiffariats im Staatsamt für Beermefen gur Rontrolle biefes Umtes burch Barteimänner wird bemnächft ins Beben

Bei einer der letten Landiagssitzungen hat es sich herausgestellt, daß der Bau einer kleinen bsterreichischen Zweigbahn seinerzeit ohne jedes andere Bedürfnis lediglich aus bynaftischen In-tereffen, weil die Bahn an faiferlichen Meierhöfen vorüberführte, in Anariff genommen wurde und während der Kriegsjahre einfach un-vollendet in Bergeffenheit geraten ist. Man be-ichloß jett, das Material der unfertigen Bahn-linie zu veräußern. Ein recht öfterreichisches Schildbürgerstückel!

Der Bürgerfrieg in Oberichlefien.

Mus Beuthen brabtet unfer Conderbericht= erftatter: Wenn man die Befanntmachungen ber Interalliierten Rommiffion für Oberichlefien lieft, fonnte man glauben, bag die Polen in dem traurigen Bürgerfrieg fein Bafferchen getrubt haben. Aber wollte man bieje Platate herunterreißen, jo famen die Aufrufe gum Borichein, in denen der polnische Agitator Korfanty die deutsche Bevölkerung durch seine Berleum= dungen und Betereien bis aufs Blut reigte. Da murde behauptet, daß eine deutsch-bolichewistische Berfchwörung bestehe, und außerdem eine gegen die Bolen gerichtete militärifche Geheimorganisation. Da wurde die polnische Bevolkerung Oberichlefiens aufgerufen, fich bereit gu halten und die interalliierten Truppen gu unterftuten. "Bir find die Berren bes Landes!"

Das foll nicht bis aufs Blut reigen? Der deutsche Oberichlefier befitt ein beiges Temperament. Er ist freundlich und hingebend, wo er vertraut. Aber er flammt auf und wird gum Berferfer, wenn er fich mighandelt glaubt. war eine feelische Mighandlung, fich bei der remden internationalen Regierung als Berschwörerbande angeschwärzt zu sehen, mahrend in Wahrheit die Polen und Frangofen fich britderlich verbanden, um Oberschlefien zum Kriegs= ichauplat innerer und äußerer Konflifte gu maden. Man bente nur: In den oberichlefifch-pol-nifden Sofolvereinen find jeht 14 000 junge Leute organifiert und famtlich mit Waffen ausgerüftet. Die polnifche Beeresorganisation für Oberschleften, die jog. P.D.B., verfügt gurgeit über 60 000 Gewehre. Seit drei Wochen muß die Sicherheitspolizei fast täglich große Baffen- und Munitionsfendungen für polnifche Stoftruppen anhalten und nicht immer gelingt es, die Transporte ju beschlagnahmen. Es ift merkwürdig, daß der Ententekommission bis heutigen Tages noch feine Bedenfen darüber aufgestiegen find, daß die Sofols hinter verichloffenen Turen gewiffermaßen in Berichwörerverfammlungen etmas treiben, mas die Politit der Entente vor aller Deffentlichfeit nicht wird gut vertreten fonnen. Go wollen g. B. die Gofols einen bis in alle Einzelheiten gehenden Bearbeitungsplan für Oberichlefien bereits vorgearbeitet haben. Das oberichlefifche Abstimmungsgebiet wurde von ihnen in acht Begirte eingeteilt, und amar: Beuthen, Rattowit, Konigshütte, Gleiwit, Sin-denburg, Muslowit, Oppeln und Rybnif. Dieje Teilbegirte find wieder in fleinere Rreisbegirfe

eingeteilt morden. Es ift mußig, über den Bert oder Unmert der interallierten Kommiffion in Oberschlefien gu fprechen. Gie lebt von einem Tage jum anderen. Sie hat auf feinem Gebiet Dauerndes geichaffen. Gie hat einen Ginn am Enbe nur bann, wenn fie glaubt ober will, daß eine Rückfehr gu deutscher Ordnung ausgeschloffen jet. Ihre pinchologifche Erflärung findet fie aber wohl darin, daß fie den Ausichlag gebenden Franzofen alle Bedenken, die fie vielleicht felbst haben, vor der Furcht zurückftellen, die sie vor den, wie fie sich felbst gestehen müffen, mächtigeren deutschen Elementen in Oberichlefien empfinden. Der Deut= iche muß an die Wand gedrückt werben — das ift da das A und D der frangofischen Politif überall, warum alfo nicht auch in Oberichlefien? Polen und Frangofen suggerieren einander gegenfeitig beutiche Aufftandsplane. Und faum geht die bis aufs Blut gequalte beutiche Bevolferung auf die Strafe, um gegen die Rriegsgefabr au demonstrieren, fo heißt es: Geht ihr, da habt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ihr ben beutichen Aufftand! Da habt ihr ben Ausbruch Berlin-Mostaner Berichwörung! Und ohne Gnade und Bernunft geben die frangofiichen Flinten los. Diefe helbenhaften Befataungstruppen haben fich ja drüben in Rattowit raid wieder in ihre Kafernen zurückgezogen. Aber fie werden es nicht abwenden, daß der beutsiche Saß gegen fie ebenjo ftark bleibt wie gegen die polnischen Deter. Der Saß ift ja nicht von heute und gestern. Als der General LeMond, der icon in Baris den Bolen verfprach: "Wir find ba, um euch gu helfen!", in Oberichlefien ein= jog, da famen gerade auch die deutschen Goldaten aus frangöfischer Gefangenschaft gurud, und wenn die frangöftichen Solbaten erfüllt maren von Gefühlen ber Rache megen der Berftorung ihres Landes, jo waren es die beutschen nicht minder wegen ber graufamen Behandlung, die fie in der Gefangenichaft erlitten hatten. famen dann Beibergeichichten, bas Anbandeln ber Alpenjager mit deutschen Frauen, Madchen und Dirnen, schlieflich die Bajonetiftiche auf harmloje Gymnasiasten, die über den frangosiichen Militärdrill gelacht hatten. Bundftoff über Bundftoff, ber jest in Flammen aufgegangen ift. Es wird nicht Rube werben, wenn für die Abstimmung nicht ein naher Termin angesett und von allijerter Seite nicht ausdrücklich Garantie für die deutsche Reutralität in Oberichlefien gegeben wird.

* Eine Darftellung der Agentur Havas.

Die frangofifche Regierung bat am Donnerstag die erfte amtliche Mitteilung des Kommandanten der oberichleftichen Befahungstruppen über die Borfälle in Kattowitz erhalten. Die Mitteilung besagt, daß die Unruhen durch eine extremistische Bewegung hervorgerufen wurden, wie fie ähnlich in der letten Zeit an verschiedenen Orten Europas vorfamen. Die radikalen Elemente, die an einen bevorftebenden Sieg der Sowjet glaubten, beichimpften Bolen und Frantreich offen. Die bentiche Regierung habe eben-falls auf einen militärischen Erfolg ber Bolichemiften fpefuliert und foll die Ausichreitungen ge-Gine Gleiwiber Zeitung perfördert haben. langte die Proflamierung der Mentralität Schlefiens im ruffisch-polnischen Konflikt und die Ents waffnung sowie Entfernung der interallierten Besatzungstruppen. Die Arbeiterflaffe befürsworte den Generalftreif, um den Bunichen des beutschen Proletariais jum Durchbruch ju ver-belfen. Am folgenden Tage (19. August) batten bolichewistische und dentsche Massenversammlungen stattgefunden. Bei diesem Anlaß hätten in Kattowis die Kundgebungen begonnen, die deutscherseits einen rein bolichemiftifchen Charafter annahmen. Die frangofifche Bache in Rattowit murbe breimal angegriffen. 3mei fransofiiche Soldaten feien dabei getötet und acht ver-wundet worben, davon einet ichwer. Die Deutichen follen 10 Tote und 80 Bermundete gehabt haben. Gin Offigier ber Sicherheitswehr murbe Um Abend bes 18. August murbe in Rattowit ber Belagerungszustand ausgerufen. In offigiellen frangofifchen Rreifen hebt man

ein Mandat der Entente bin befett worden In erfter Linie habe fich alfo ber interalliierte Oberfte Rat mit diefen Borfallen au befaffen

hervor, daß die oberichlefische Angelegenheit inter-

alliferten Charafter trage, ba Oberichlefien auf

und Franfreich durfe nichts unterlaffen, Genug-tunng ju verlangen, wie es durch den Bertrag von Berfailles vorgesehen fei.

Generalitreifdrohung der Polen. (Gigener Drahtbericht.)

Beuthen, 20. Mug. Die Polen rufen gum Generalftreif im gangen Induftriegebiet auf. Beute vormittag find polnifcherfeits der interalliierten Kommiffion folgende Bor = ich läge gemacht worden:

1. Befeitigung ber Sicherheitsmehr; 2. Enternung aller in den letten Jahren Buged ohne Rudficht darauf, ob fie Bolen oder Deutiche find; 3. Errichtung einer Gelbftverwaltung pon Bermaltungsbehörden, die aus Oberichlefiern ober folden Richtoberichlefiern gebildet find, die feit mehr als 20 Jahren un-

unterbrochen dort wohnen; 4. Berhaftung und Aburteilung aller an den leiten Borgangen Beteiligten; 5. Entichadigung aller Mighandelten. Collten Diefe Bedingungen nicht angenommen werden, jo jolle der Generalftreit

fofort beginnen. Rach Mitteilung ber polnifchen Preffe hat die interalliierte Rommiffion die fcarfften Magnahmen angeordnet, um die Ordnung

wieder herauftellen. Alle Schuldigen follen in Saft genommen und fummarifch vor dem Rriegsgericht abgeurteilt werden. Berüchtmeise verlautet von einem polni:

ichen Butich in Beuthen, der heute abend ins Bert gefest werden foll. Die Borgange in Laurahütte und Siemanowit bestätigen Eichenan, Schopinit und Muslowit find in polnischen Sänden. In Schopinit habe die polnifche Bevollerung nach ber "Polnifchen Grengzeitung" die Sicherheitswehr entwaffnet.

w. Benthen, 20. Aug. Borm. 8 Uhr. Der gange Landbegirt von Oberichleften ift von den Bolen befett. Bogutidut, Ritifcacht, Lau-rahütte und andere Orticaften bitlich von Rattowit find in den Sanden der Polen. In Laurahütte kam es heute nacht zu fehr ich weren Bufammenftogen gwifden Siderheitspoligei, Bivilverfonen und Bolen. Die Siderheitspolizei batte 12 Tote und eine große Anzahl Berwundeter. Die Druckerei von Schnellmann wurde vollständig demoliert. Es wird geplündert. Die Polen stehen bereits an der Grenze von Boautidiis-Nord.

Unmittelbar vor Rattowis heute morgen 4 Uhr tam es gu einem ichweren Gefecht mit der Sicherheitspolizei. Es gab Tote und Bermunbete. Infolge der Uebermacht mußte bie Sicherbeitspolizei weichen. Wie fich aus ben gemachten Gefangenen ergibt, fampfen unter den Bolen gut ausgerüftete Saller-Solbaten. Die Bolen beab-fichtigen, die Bergwerke ftill gu legen. Nach einer weiteren Delbung wird berichtet, daß auf der Florentiner und Breugengrube geftreift wird. Großdombrowsta ift von ben Sotols umringt, die das Waffer abgeschnitten haben.

Bie aus Rattowit gemelbet wird, befand fich unter der verhafteten Bejatung bes "Deutichen Saufes" auch ein Gehilfe Rorfan= Bei diefem wurden ein Armeerevolver fowie gegen 50 Batronen gefunden. 3m Berhör foll Roj gestanden haben, daß er mit 45 anderen Bolen aus dem Lomnit-Botel in Beuthen nach Kattowit gefandt worden fei, um eine Schiegerei gu infgenieren. Samtliche Bo-Ien waren mit Schufimaffen ausgerüftet. Der anrudenden Generwehr und Sicherheitswehr gelang es, den Brand zu löjden und die Privatbewohner aus den oberen Stodwerken gu retten, Run drang die Menge in bas Soiel ein. Große Stoge polnifcher Flugblätter, Zeitungen, Aften und Bapiere murben auf die Straße geworfen. Ferner murbe eine große Menge von Munition und Waffen erbeutet, die unter die Menge verteilt murben. Im Laufe der Racht murden die Geschäftsräume ber "Gazeta Budowa" vollständig gerftort und eine Reihe von polnifchen Laden gertrummert. Es muß jedoch ausdrücklich betont werden, daß die Menge fich feine Plünderungen im landläufigen Sinne guschulden kommen ließ. Sie ließ 3. B. die Juwelierladen und andere Geschäfte mit toftbarem Inhalt, soweit bisher befannt ift, unberührt, und warf aus anderen Beschäften die entfernten Waren einfach auf die Strafen, Grit fpater murben diefe Baren von lichtichenem Gefinbel, worunter fich auch Polen befanden, meggeräumt. Die Schieferei hielt die gange Racht hindurch an.

Benthen, 20. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Preffeabteilung bes Plebifgittommiffariats für Deutschland in Rattowit gibt über die Saus. ich ung in ben Moumen bes Commifforigte folgenden Aufschluß: Die Räume des Plebifaitfommiffariats in Rattowit find am 20. August amifchen 8 und 9 Uhr bormittags burch fran-Böfifches Militar burchfucht worden. Samtliche Aften und die für die Boltsabstimmung aus-

gelegten Liften verfielen der Beichlagnahme. Ein Grund für die Untersuchung murde nicht gegeben. Das Plebifgittommiffariat für Dentichland hat bis jur Klärung des Sachverhalts feine Arbeiten eingestellt. Die Wiederaufnahme wird in der Preffe befannt gegeben.

Kattowits, 20. Hug. (Gig. Drahtbericht.) Bos gut ich üt befindet sich in den Sanden der Pos len. Die Sicherheitspolizei frürmte viermal an, mußte fich aber, ba aus ben Saufern ftart geichoffen murbe, mit mehreren Toten und Bermundeten gurudgiehen. Der Eingang von Groß : Donbromsta ift von ben Bolen be-Der Poft= und Telegraphendienft ift ftill= gelegt. Die Gruben find heute mittag bereits

jum größten Teil in den Streif getreten. w. Rattowig, 20. Ang. (Gig. Drahtbericht.) Bis Mitternacht ift es gu feinem weiteren Bujammenftog gefommen. Geftern abend fanden Berhandlungen swischen ben Gewerfichafisvertreiern und ber interalliterten Rommij-fion ftatt. Die Bertreter der interalliterten Rommiffion fündigten die Festnahme ber Bewertschaftsvertreter für ben Sall an, daß bie Unruhen fich fortfeben follten. Als die Gewertschaftsvertreter die Ablösung der französischen Truppen durch italienische gum Ausdruck brachten, brach der Bertreter der interalliterten Rommission die Berhandlungen ab.

Es ift auch heute noch nicht möglich, schreibt bie "D. Allg. Big.", die Frage, wem an ben Borgangen in Rattowitz die Schuld aufzuburden ift, einwandfrei festauftellen. Die Untersuchung wird von beutscher Seite rud-sichtslos geführt werden. Die Borgange ber letten Tage haben gewiß das Blut der Oberschlesier in Wallung gebracht, tropbem müffen fie die Selbsibeherrichung bewahren. Sie mer-ben volles Verständnis ihrer Lage in gang Deutschland finden. Gerade beshalb barf man ihnen gegenüber auch bie Soffnung aussprechen, daß das, mas in diefen Tagen Bedauerliches geschehen ift, nicht weitergeführt wird, ba es ihre Lage und die des ganzen Deutschen Reiches nur erichweren mürbe.

m. Rönigshütte, 20. Mug. (Gig. Drahtbericht.) Nach einer Neußerung ber hiefigen frangblichen Kommandantur bat General Leron b ausbrucklich verfichert, bag die franablitchen Ernp-pen in erfter Linie die Aufgabe hatten, für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung ju forgen. Demgemäß wurden fie allen Unruben, gleichviel ob fie von polnischer ober beuticher Seite famen, mit Energie entgegentreten und es murbe auch ein etwaiger pol icher Einfall in Oberichlesien unter feinen Umitanden geduldet werden. Auf Befehl ber interalliierten Kommission in Oppeln scien bereits französische Truppen in Lastfraftwagen nach Laurahütte, Bogutschütz usw. abgegangen,

wo es bereits au Bufammenftogen gefommen fei. Um Donnerstag abend gegen 8 Uhr wurde bas Schlafbaus ber Beinrich-Glückgrube in Ritolai, ein Holadan, von einer Grupve Polen mit Gewehrschilfen und Dandgranaten über-fallen. Die Angriffe richteten sich vornehmlich gegen den Teil des Haules, in dem sich die deutschen Bergarbeiter befanden. Es murden ungefähr 100 Schuffe abgegeben. Sechs Sandgranaten murben geworfen. Da bie In-faffen ichnell auf ben Boben und in ben Reller flüchteten, murben nur amei Arbeiter verlett.

Eine deutsche Role in der Saarfrage.

Wie mir hören, hat die deutsche Regierung anläßlich der Bewegung der Beamten im Saargebiet und der damit zusammenhängen-den Ereignisse eine Rote an die Regierungsfommission im Caargebiet gerichtet, in ber es

Die Beamten bes Caargebiets haben am 6. August die Arbeit eingestellt, weil bie Regierungstommiffion unter Abanberung ber beftefen-ben Gefete ein Statut erlaffen wollte, beffen Bedingungen ben Beamten unannehmbar erichie-Heber die Rechtslage ber Beamten im Saargebiet gibt ber Friedensvertrag nicht mit Klarbeit Austunft. Zweifellos aber ergibt fich aus dent Sinn, daß der Beamtenforper im gan-

gen in die neue Rechtsordnung übernommen werden jollte unbeschadet des Rechts der Regierungstommiffion, einzelne Beamte aus befonberen Gründen gu entfernen. Daber bat bie deutiche Regierung von einer Burudsiehung der gejamten Beamtenschaft aus dem Saargebiet abgesehen und die Beamten aur Berfügung gestellt. Statt nun aber die Rechtsverhältnisse der Beamten au regeln, fei es im Wege ber Bereinbarung mit der deutschen Regierung, sei es durch unmittels bare Berhandlungen mit den Beamten felbit, hat die Regierungstommiffion einen Entwurf aufgestellt, der vorsieht, daß itber die Entlaffung und iber die Unfähigkeit oder Ungeeignetheit eines Beamten nicht mehr im Bege bes ordentlichen Gerichtsverfahrens, fondern durch den Ausspruch der Borgesetten entichieden mird.

Der Entwurf will ferner den Beamten das gesehlich gemahrte Bereins- und Kvalitionsrecht weitgehend einschränken, auch bietet er die Sand- habe, die Einheitlichkeit des Beamtenkörpers durch die Ginftellung von Ausländern an ger Die verständigen und durchaus erfüllbaren Gegenvorschlage der Beamten find per-worfen worden. Die Regierungstommiffion fann die Bewegung der Beamten nicht gum Am-lag nehmen, um Magnahmen gu ergreifen, Die mit bem Friedensvertrag unvereinbar find.

Nach Berhängung bes vericharften Belage rungszustandes hat die Regierungskommission die Eisenbagnen militarifiert und bas Perional ale requiriert erklärt, obwohl die im Saargebict fortbestebenden beutiden Gefete eine Requisition von Berfonen überhaupt nicht fennen. Sie bat weiter frangofische Truppenmengen ins Band aes zogen und geduldet, daß diefe mit brutaler Bewalt gegen die Beamten vorgingen und wilde Nagben auf fie veranstalteten. Beamte und andere Bewohner bes Caargebiets find in großes rer Angahl verhaftet worden und murben ausgewiesen. Den Berhafteten murbe friegsgerichts liche Berfolgung angedroht, obwohl die frangöfischen Ariegsgerichte frangofisches Recht ans menden.

Die bentiche Regierung erhebt nachbrudlich und feierlich Ginfpruch gegen die geichilberten Das nahmen ber Regierungsfommiffion, die mit bem Beifte und dem 3med des Friedensvertrages, burch den der Regierungskommission die Regierung des Saargebiets au treuen Sanden über-tragen wird, nicht im Ginflang fteben.

Die bentiche Regierung tann auch nicht ftills ichweigend an einer Broflamation poritber geben, die die Caarregierung anläglich ber Mrbeitseinstellung im Saargebiet erlaffen bat. In biefer Proflamation wird u. a. behauviet, ber Streft fei von ben Beamten vom Baun ach brochen und die Beamten feien Beter wder Berts geinge von Sebern, denen die beutiche Regierung mehrere Millionen für biefe Agitation aur Berfügung gestellt habe. Die bentiche Regierung muß diefe Berdächtigungen mit der größten Ente ichiedenheit guruchweisen. In vollfommen irre-führender Beife bat die Regierungskommission die Bewegung der Beamten mit der Tätigkeit einer Organisation gur Erhaltung des Deutsch-tums im Saargebiet in Zusammenhang au bringen versucht. Benn die deutiche Regierung für diese Tätigfeit, die die Forberung der beutichen Mufif, des beutichen Theaters, der beutichen Lite ratur und bes beutiden Bereinsmefens Biele hatte, Mittel aur Berffigung geftent bat, so wird sie sich ihr autes Recht dazu auch fünftig um fo weniger bestreiten laffen, als es fich bierbei ledialich um die Abwehr der bekannten, mit reich lichen Mitteln arbeitenben Beftrebungen handelt. bie bas Biel verfolgen, ben beutichen Charafter des Caargebiets au andern.

Das Ariegsaericht von Saarbritden verurteilte brei Boligeioffigiere an brei Monaten Gefängnis und 300 M Gelbstrafe, meil fie der Proflamierung des Belagerungszuftandes Sinberniffe in ben Weg gelegt hatten.

Das Ariensgericht in Maing verurteifte wegen angeblicher Propaganda auguniten Deutschlands im Saargebiet brei Deutsche au 20 Jahren Befängnis und jum Aufenthaltsver-bot, einen Breugen ju 10 Jahren Gefängnis und Aufenthaltsverbot, vier andere aum 1 Jahr Gefängnis und 10 000 M Beldftrafe

Das Badezimmer.

Bon Annette Langer.

Bas ich hier erzähle, ist ein kleiner kultur-historischer Rückblick. Denn ich berichte aus bem Jahre 1919, und seitbem haben sich die Begriffe unferer neuen Gefellichaft bedeutend fonfoli-

Es war alfo im Jahre 1919. Ort ber Sandlung: ein ersttlaffiges Sotel in einem erftflaffigen Aurort,

Daraus folgt: 1. Daß es feine Biermadeln mehr, fondern nur noch "Ober"-Affiftentinnen gab.

2. Daß die Tafelgeräufche ber heutigen Berr= ichaften mahrend der Suppe und an andern beiflen Bunften bedeutend die Tafelmufit über-

3. Daß nach dem Geflügelgang Teller und Tifche wie jenes Feld aussahen, vor dem der Berr dem Propheten sagte: "Beissage über die

Diefes Botel hat auch einen Rongertfaal, in dem große Rünftler gegen ein in folden Fällen nie gu boch bemeffenes Sonvrar fich bemuben, ben von anderen Intereffen ausgefüllten Aurgaften Refpett vor ber Runft beigubringen.

Die Grete Wiesental tangt. Born in einer ber erften Reihen fist eine friegsmäßig bemalte und verdicte Dame, fehr indigniert darüber, daß ber "nach nichts" angezogene junge Mann neben ihr feine Aufmertsamkeit ungeteilt der Bühne zuwendet und weder durch devote Haltung, noch durch fleine ichmeichlerische Bewegungen den felbitverftandlicen Refpett por ben durch fie reprafentierten Beldicheinbergen bezeugt.

Sie ift es fich alfo ichuldig, ibn aufauflären. Da die Mufit nur begleitet und meder gefungen, noch beflamiert wird, tann man fich ja un=

Ein feines Sotel hier", fängt fie an. Der junge Mann reagiert micht. Bahriceinlich ift er foudtern. Underes ift

nicht möglich. Er wagt vielleicht gar nicht angunehmen, daß fie fich an ihn gewendet hat. Gie fragt also dirett:

Wohnen Sie auch hier im Hotel?"

"Rein", jagt ber jure Mann kurz. "Es ist bier wirklich nicht so teuer, wie man denkt", setzt die Dame wohlwollend fort, um anaubenten, daß fie feine Beweggründe verftebt. "Bo wohnen Sie benn?"

Der junge Mann mertt: er nuß feine Tattit andern. Er fieht der Rathl ihr Baufel oben auf dem Berg vor sich, die altersschwache Altane, die unter feinen Ragelichuhen gittert und fniftert, fieht fein Bimmer mit den ichweren, rotgemurfelten Betten, aus benen er fich blogitrampelt, wenn ber Mondftrahl feine Rafe figelt und für bie er 80 Big, bie Racht gablt, ob er fich damit audedt ober ob fie auf der Erde liegen, hort am Brunnen war vor fich hinfrabbeln und manchmal hell aufplätichern, während der Rotflee betäubend hereinduftet und der Mondftrahl fich ein anderes Objett fucht, den Engianbuichen im gefprungenen Milchglas, feine Bücher am Tifch "Ich wohne in einer Privatvilla außerhalb

ber Stadt", fagt er ploplich febr bereitwillig. "Das foll man nie tun", belehrt ihn die Dame aus ihren in wenigen ertragreichen Kriegs-jahren gesammelten Erfahrungen. "Im Sotel ift's auch nichts teurer, und man hat doch was für fein Geld. Sehen Sie, ich gable für ein Zimmer - mit Badezimmer natürlich - nur 800 Dif.

Der junge Mann fieht das Waichfaß vor fich, das die Rathl ihm eigens jeden Morgen ins Bimmer tragen muß und aus dem er und der Rathl ihr Bub fich gegenseitig fo lang befprigen, bis die Rathl halb wild und halb lachend fie beibe aufammenichimpft und auf die Biefen binausjagt, auf ber fie fich lachend und ichnaufend ber-umrollen, bis fie troden find.

"Ich habe aber gehört", fagte er leicht abs lebnend, "bier im Gotel gabe es noch Badegimmer mit einer einzelnen Banne."

Die Dame wird etwas unficher: "Bie find denn die Badesimmer in Ihrer Billa?'

Der junge Mann fieht die Dame gang tonfter= niert an. "Ja, ich laffe mir doch nicht gumuten, bag ich mich abends in biefelbe Banne feten in der ich früh gefeffen haben. Und er dreht fich von der Dame ab und fieht

enbgültig ber "faben" Biefental gu. Die Dame ift vollständig niedergeschmettert. Alfo das gibt es. Das ift das Richtige - zwei Bannen in einem Badezimmer. Und bavon hat fie nichts gewußt. Davon bat ihr ber unvericamte Direttor nichts gefagt. Der hat am Ende geglaubt, für fie mare eine Banne gut genug. Dem mird fie's aber flar machen. Richt eine Stunde langer bleibt fie in biefem Botel. Und fie erhebt fich - gerade verschwebt die Biefenfal wie ein Bolfchen in einem rührend garten Bianiffimo - und fracht juwelenflirrend, feidenraufchend aus dem Saal.

Gleich darauf ichrillen Klingeln durch das Saus. Cinmal, ameimal, dreimal . . Das Stubenmabden, bie Aufficht, ber Bimmerfellner, ber Bage, der Sausdiener fturgen atemlos ber=

Der Direktor foll kommen. Er foll sofort kommen, er foll schon da sein . . . Der Direktor nimmt zwei, drei Stufen auf einmal. Meine Feber ftraubt fich, gu ichildern,

mas amifchen ber Dame und bem Direftor vorgegangen ift.

Mur noch Folgendes: Den nächften Morgen rattern famtliche Schreibmaidinen im Bureau unifono folgenden Hachtrag gu den Profpetten:

Infolge der Kriegsverhältniffe und des Robftoffmangels ift es uns in diefer Saifon noch nicht möglich gewesen, unfere Babegimmer mit dem jest fo beliebten Zweiwannenfpftem ausqu= ftatten. Es wird weiter unfer eifrigftes Beftreben fein, den berechtigten Bunfchen eines verehrten Bublifums entgegengutommen und den Mangel fo raich wie möglich gu beheben und bitten mir im Sinblid auf die ichwierigen Berhältniffe um Nachficht unferer verehrten Gafte"

Bie gesagt, ein Rudblid auf den uns fo fernen Commer 1919.

Theater und Mufit.

Wiener Theater. (Bon unferem Korrefpon-Die meiften Biener Theater haben ihre Commerferien beendet und die eigentliche Saifon wieder eröffnet - mit Ausnahme ber Operettenbuhne, beren Beiterbestand noch ameis felhaft ericeint. Die ehemaligen Softheater beginnen demnächt die neue Spielzeit. In der Oper find Rovitäten von Bittner, Kornaold. Schrefer in Borbereltung. Das Burgthea ter foll dem Bernehmen nach heimlich mit bem freigewordenen Reinhardt unterhandeln. 3d glaube aber nicht leicht an bie Mar, noch weniger, daß, man handelseins wird. Das Boltathea" ter hat feine Getrenen wieder mit "Bilhelm Tell" empfangen, die Rammerfpiele ipielen weiter "Schloß Betterftein". Direttor Jarno, der mit Bolas altem "Totichläger" einen großen Commererfolg fand, hat "Rana" ebenfalls auf Aufführung erworben. Im Renaissances Theater gastiert Direktor Desterreicher mit "Theodore & Co." weiter, ehe die Hauptspielseit nach wie vor unter Harrn Waldens Leitung bestinnt

Ernft v. Wolzogen ift in Puppling bei Bolfrats. hausen, wo er sich seit längerer Zeit aufhalt, nicht un bedenklich erkrankt.

Mannheimer Nationaltheater. Der neute Mannheimer Intendant, Dr. Saladin Schmidt, hat als Oberregisteur für das Schauspiel Sanns Lot von ben Bereinigten Staditheastern in Elberfeld-Barmen verpflichtet.

Sermann Subermanus neneste Komödie "Die Fre und in" wird ansangs September im Berliner Residen atheater ihre Uraufführung erleben. Das Stüd behandelt in bestater Beije die Freundischt wilkan. Beije die Freundichaft awischen Frauen. Dilla Durieux und Carola Tolle ipielen die beiben

weibliden Sanvifiauren. "Meine Braut, die Landpommerange" ift ber Titel eines in studentischen Kreisen spielenden Luftspiels bon Sans Bayerl, einem jungen Regensburget

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Deutsche Schrifte bei Isalien wegen der Haltung Frankreichs im Saargebiek.

(Gigener Drabtbericht.)

Mailand, 20. Aug. Dem "Meffagero" aufolge tit die deutsche Regierung beim italienischen Bot-icafter in Berlin vorstellig geworden, um die Aufmerksamfeit Staliens auf die burch gebiet geschaffenen Lage gu lenten. Sie gedie Saltung Franfreichs denkt die gleichen Schritte auch in Rom gu unternehmen. Deutschland betone, daß das Saargebiet nach dem Friedensvertrag nur 15 Jahre lang besett merden solle. Die deutsche Rote, so ichreibt "Meffagero" appelliert an Recht und Berechtigfeit.

Auswärtige Staaten.

Bom nordischen inserparlamentarischen Kongreß. (Gigener Drabtbericht.)

Rriftiania, 20. Mug. Der norbiide inter-Darlamentariide Rongreß feste heute feine Berhandlungen fort. Der normegische Godialdemokrat Gautaal trat für die Abrüftung ein. Borberung ber Abrüftung und des dauernden Friedens mit Silfe des Bolfer= bundes, ber unverzüglich feine Tätigkeit aufnehmen folle. In der fich anichließenden Debatte hob der Borsitsende hervor, daß der Berfail= ler Friede durch den Geift, der durch den Bolferbund geichaffen werden folle, abgeän = dert werden muffe,

Unch Schweizer Eisenbahner verweigern Kriegstransporte.

. Burid, 20. Aug. Die gestern abgehaltene Delegierienversammlung der Bersonalunion des eidgenösstichen Personals in Burich bezeichnete es als unbedingt notwendig Berhinderung neuer friegerischer Konflitte, fich international-folidarisch qu erklären und alle Baffen = und Ariegsmaterialtransporte durch die Schweiz unbedingt zu berhindern. Die Regierung murde aufgebrbert, die hierzu nötigen Magnahmen zu erfen. Bis gu deren Intraftireten werden ichweigerischen Gifenbahnerverbande felbit dur Abmehr greifen.

Die Folgen der Ausweisung der englischen 21rbeiterverfreter. (Eigener Drabtbericht.)

Rondon, 20. Mug. Die Delegierten des eng-lichen Aftionerates Abamion und Gosting daben nach ihrer Rückfehr aus Paris eine Er-Lärung veröffentlicht, in der es heißt, ihre Ausweisung habe aur Folge gehabt, daß jeht Ausweisung habe aur Folge gehabt, daß jeht Ation seinheit zwischen Der französlischen Fartei und der E.B. T. zustande gefommen und daß man zu einer allgemeinen Nebereinstimmung gefommen gefommen fei.

Rumänien und Ungarn.

(Gigener Drabtbericht.) Baris, 20. Aug. Rumänien und Ungarn Saben burch Bermittlung Frankreichs die normalen Begiehungen wieder aufgenommen,

Irland.

(Gigener Drabtbericht.)

Loudon, 20. Mug. Der Buftand der Ginnieiner=Hungerstreifer im Gesängnis in Cort war gestern morgen sehr ernst. Drei von ihnen wurden nach dem Militärhospital übersaesührt. Die Arbeiter erwägen, im Zusams menhang mit dem Sungerftreif die Arbeit

London, 20. Mug. (Gig. Drahtbericht.) Soldaten auf einem Lastautomobil wurden bei Di-nascauld (Best-Uterry) aus einem Sinterhalt angegriffen, gur Uebergabe gezwungen und entwaffnet. Bier Soldaten sind verschwunden. Eine militärische Radsahrerpatronille wurde gestern abend bei Ballnrarn angegriffen. Der ichrende Offizier wurde getötet, vier Mann bermundet und der Rest nach kurzem Kampf ent-

England, Japan und Umerifa. (Eigener Drahtbericht.)

Remort Berald" in Baibington melbet feinem daß Blond George im Oftober mif Ministerpräsidenten aller briiden Dominions mahricheinlich in Erneuerung bes englisch = javanischen Bundnisses an besprechen. Lond George wird eingeladen werden, auch nach Waihington du fommen.

Der Aufstand in Mejopotamien.

m. Umsterdam, 19. Aug. Rach einer Mit-teilung bes englischen Ariegsamts erstreckt sich der Anstrand in Wesovotamien über beinahe bas gange Land. Befonbers in dem Gebiet nordwestlich und westlich von Bagdad herrichen schwere Unruhen. Die revomionare Bewegung hat einen anarchiftis iden Charafter.

Verzweifelte Lage Fiumes.

(Eigener Drabtbericht.) Mailand, 20. Ang. Die Delegierten von bin me, welche die italienische Regierung über die Absicht ber Ausrufung bes Freitaates unterrichten follen, find in Rom eingetroffen. Einer von ihnen außerte fich einem Bertreter der "Stampa" gegenüber, der Grund, warum die Delegierten nach Rom gekommen find, ist in der Lage zu suchen, in der sich Fiume befindet, dem es fast unmöglich ift, weiter Die Lebensbedingungen merben immer ichlechter. Es laufen feine Schiffe ein. Der Berkehr ift unterbunden und die Blodabe führt die Stadt in außerftes Elend.

Deutsches Reich.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

Dem Reichszat liegt, wie verlautet, ber Entwurf einer berordnung über die Bahl des Reichspräftsenten vor. Er foll u. a. auf eine beschleunigte deltiellung des Bahlergebniffes hinwirfen, so daß noch em Abend des Wahltages das Ergebnis vorlieat

Der erfte Kongreß der Befriebsräte Deutschlands, der am 5. und 6. Oftober nach Berlin einberufen ift, fiebt noch weiterbin, wie ergangend mitgeteilt wird, Borträge vor von Ditimann und Rörpel fiber die Aufgaben ber Betriebsräte und Brolat über die organifatorifche Bufammenfaffung ber Betrieberate.

Ein neues Ueberschichsabkommen im Ruhrgebiet. Nach einer Effener Meldung der "Boff. Sig." ift für den Ruchtbegirf beute ein neues Ueberschicht-ab tom men abgeschlossen worden. Danach wird das Abkommen vom 8. März auf allen Zechen wieder in vollem Umfange burchgeführt.

Badische Politik.

Jur Auszahlung der neuen Gehälter.

Die Bertretung der Eisenbahnbeamten, ins-besondere der Bad. Eisenbahnerverband, hat an bie Regierung bas Ersuchen gerichtet, auf bie nach ber Reichsbesolbungsorbnung erhöhten Gehaltsfähe einen weiteren Boriduß gu gewähren. Go fehr bie hiefige Zweigftelle bes Reichsverfehreministeriums auch von ber Notwendigfeit der fofortigen Erhöhung der Beamteneinfom= men angesichts der Tenerung überzeugt ift, fo ift fie doch in Uebereinstimmung mit der badiichen Regierung der Meinung, daß mit der Borfcufwirtschaft nunmehr ein Ende gemacht mer-Es wird deshalb, was eine viel wirksamere Abhilfe des Notstands darftellt, die Test= ftellung der fich aus ben Bestimmungen der Reichsbesoldungsordnung und des badischen Befoldungsgeseises ergebenben neuen Gehalte mit größter Beichleunigung durchgeführt, bamit die neuen Gehalte möglichft balb ausbezahlt werden tonnen. Bu biefem 3med find mehrere Be-amte aus bem Begirtsbienft nach Karleruhe einberufen worden, die fich ausschlieflich mit diefen Gehaltsfestiegungen gu befaffen haben.

Vom Deutschen Beamtenbund.

Der geichäftsführende Borftand des Deut : fchen Beamtenbunds hat in feiner jungften Sitzung, der auch Bertreter der Landesver= bande von Bayern, Medlenburg-Schwerin, Thüringen und Lippe, fowie der Provindialkartelle Berlin-Brandenburg, Pommern, Schlefien, San-nover, Schleswig-Solftein, Westfalen und Ribeinland anwohnten (Baben batte fich enticulbigt), fich gunächst mit den Absplitterungsversuchen und den Bestrebungen des bisberigen, ingwischen ausgeschiedenen Direktors Dr. Bofle beichaf-Nach gründlicher Aussprache wurde bas Ergebnis in folgender einstimmig angenommenen Entschließung niedergelegt: "Die Tagung der Bertreter der Provingfartelle und Landesverbände des Deutschen Beamtenbundes verurteilt jebe Abfplitterung in der Beamtenbeme-gung aufs icharfite, weil die Stoftraft ber Drganisationstätigfeit jum Schaden der Beamtenfcaft badurch gefchwächt wird. Gie halt an ber durch den deutschen Beamtenbund verkörperten Einheitlichkeit der Beamtenbewegung fest, sie lehnt Berknüpfung ber Barieipolitif mit ber gewerkichaftlichen Tätigkeit unbedingt ab."

Sodann murde gugunften ber Beamten im Saargebiet eine weitere Entichliegung angenommen: "Der gefcaftsführende des Deutschen Beamtenbundes und die in Berlin versammelten Bertreter ber Landes= und Provingialverbande des Deutschen Beamten-bundes fprechen dem Saarbeamtenbund in feinem Rampfe um die Exifteng der Saarbeam-tenicaft ihre marmite Sympathie aus und hoffen, daß es ihnen gelingen wird, die gefährdeten Rechte ber Saarbeamtenicaft gu fichern. Die im Deutiden Beamtenbund gusammengefaßte beutiche Beamtenichaft wird bie Saarbeamten, wenn erforderlich, mit allen möglichen Mitteln ichüten.

Um die ausgeschriebene Stelle eines dritten Direftors beim Deutschen Beamtenbund find Bewerber ausgetreten. Der geimanistun rende Borftand hat aus diefen den Beichaftsführer des Badifchen Beamtenbundes Dr. Bolter in Karlsruhe am geeignetsten befunden und gewählt. Die Bahl ift aber noch von dem nächsten Bundestag su bestätigen. Gin erfreu-licher Erfolg des Bundes fonnte ber Berfammlung mitgereilt werben. Der Reichsverschrs-minifter hat den Deutschen Beamtenbund er-fucht, in den Ausschuß für Reform der Gutertarife je vier Bertreter und Stellvertreter gu entfenden.

Anläglich der Ausarbeitung der Reichsbefoldungsordnung hat bei ber Rurge der gur Berfügung gestandenen Beit eine Meneinteilung der Orte in Ortstlaffen nicht mehr vorgenommen werden fonnen, jo dag vorläufig bas im Jahr 1909 geschaffene, vielfach veraltete Ortsflaffenverzeichuis bis dur Aufstellung eines neuen noch maßgebend bleiben mußte. Inamifchen ift bas Reichsfinangministerium in bie Vorbereitungkarbeiten zu einem neuen Ortsflaffenverzeichnis, nach dem fich befanntlich die Sohe des Orisquichlags richtet, eingetreten. Es foll die Ginreihung der einzelnen Orte in das neue Ortstlaffenverzeichnis lediglich auf Grund ber amtlichen ftatiftifchen Geftftellungen erfolgen, fo daß Eingaben eingelner Gemeinden wegen ihrer Einreihung in das Ortsklassenvergeichnis auf einen Erfolg nur rechnen fonnen, wenn fich das Ergebnis ber ftatiftifchen Ermittelungen mit ben Antragen bedt. 11m die Goadigung berechtigter Intereffen bei Diefem Berfahren möglichft auszuschalten, hat ber geschäfts= führende Borftand die Erwartung ausgesprochen, daß der Deutsche Beamtenbund, besonders Bertreter feiner Ortes und Provingials fartelle, bei der Bornahme der amtlichen ftatiftischen Erhebungen dur Mitarbeit und bei ber Aufftellung des Ortstlaffenverzeichniffes gur Mitberatung berangezogen werden.

Aus Baden.

- Malich bei Ettlingen, 20. Ang. Die Ruhr = epidemie, die einige Tage gum Stillftand gefommen mar, ift erneut mit größter Beftigfeit aufgetreten, fo daß der Krankenftand die Bahl von über 500 erreicht hat. In jedem Saus ift mindeftens ein Ruhrfall gu verzeichnen.

- Beibelberg, 20. Aug. Im ehemaligen Dar - it all werden bemnächft Umbauten begon-

nen. Es handelt fich um ben langen Rorbflügel am Nedarstaden, in dem jest das Postgollburo und Lagerräume untergebracht find. Die Lagerräume werden zu einer akademischen Speise anstalt umgebaut, für die der Haushaltausschuß des Landtags kürzlich 300 000 M Zuschuß bewilligt bat.

Wertheim, 20. Mug. Durch bas energifche Eingreifen des Begirfsamts murde ein größe= rer Biehtransport in Bronnbach angehalten. Das Bieh war unter wesentlicher Ueberschreitung der Richtpreise aufgekauft worden. Gegen den Mannheimer Detger, ber das Bieh auftaufte, und die ihn bedienenden Land-wirte wurde Anzeige erstattet.

Tauberbischeim, 20. Aug. Die evangel. Rirchenregierung hat ben deutschnationalen Landtagsabgeordneten Pfarrer Bilb. Rarl hier jum Pfarrer in Bobingen (Amt Emmendingen) ernannt.

Borberg, 20. Aug. Das Seimatmufeum Altborberg hat fein nenes Beim im alten Rathaus gefunden. Burgeit wird bie Sammlung geordnet, um fie in allernächfter Beit für jedermann zugänglich zu machen.

= Wildbach bei Freiburg, 20. Mug. Beim Musweichen por einem Brennholzsuhrwerf auf der Straße Lengfird-Raitenbuch fturgte der Boli= zeidiener Schärtle fo ungludlich von feinem Fahrrad, daß ein Rad bes belabenen Wagens über ihn hinmegfuhr und ihm den Bruftforb eindrüdte. Infolge ber erlittenen ichmeren inneren Berletungen ftarb ber Berlette wenige Stunden nach Einlieferung in das Krankenhaus.

. Billingen, 20. Aug. Bei einer Befprech ung über die fünftige Mildverforgung der Stadt Billingen, bei der die Landwirtschaft, die Arbeiterschaft und die hiesige Preisprüfungsfommiffion vertreten waren, murden einstimmig folgende Borichläge angenommen: Jeber Milderzeuger in Billingen liefert freiwillig durchichnittlich mindestens zwei Liter Milch pro Ruh und Tag ab und verpflichtet fich weiter, auch die überschiffige Milch abguliefern und keine an die Hamsterer abzugeben. Die Milcherzeuger verpflichten fich dur Begahlung einer Konven-tionalftrafe von 20 M, wenn fie Milch an Samfterer abgeben. Die Samfterer follen polizeilich bestraft werben. Die Namen ber Landwirte, die ihrer Ablieferungspflicht nicht nachkommen und die Ramen der Samfterer werden veröffentlicht. Im weiteren Berlauf diefer Situng murden bem Beiter bes Rommunalverbandes, Bei= ch e I, Schmaldichiungen vorgeworfen. Er habe an eine Freiburger Firma amerikanisches Schweineschmalt für 15 . 4 das Pfund verkauft, mahrend die hiefige Bevölferung 21 .M dafür be-

. Baldshut, 20. Aug. In dem hochgelegenen hopenwaldborfchen Segeten murden einem Landwirt 60 000 Mgeftohlen. Der Mann bemahrte die Geldicheine unvorsichtigermeife in feinem Saufe auf.

- Engen, 20. Aug. Die Gemeindevertreter des Strombegugsvereins Engen nahmen Stellung au der erneuten großen Strompreiser- höhung des Kraftwerfs Laufenburg. In der Aussprache murde festgestellt, das die Saise des Murgtraftwerks und des Schaffhausener Berks höhere find, worauf mit Zweidrittelmehrheit die verlangten Laufenburger Gabe angenommen wurden. Bon einem Bertreter des Araftwerts Laufenburg wurde mitgeteilt, daß das lettjäh= rige Geschäftsergebnis eine Unterbilang von

rund 1 Million Franken zeitigte. Stodad, 20. Mug. Die Bürgermeifter des Begirts festen den Gierpreis auf 50 Bfg., ben Mildpreis auf 1 Mart und den Butterpreis auf 7.50 Mart bis 10 Mart, je nach Duglität, fest. Bedürftige Arbeiter erhalten die Milch au 80 Bfg. Der Ausfall wird von allen Gemeinden bes Begirks getragen.

Aus dem Stadtfreise.

Die Westerlage.

Die regenlose Wetterperiode, die feit bem 7. August in Sudwestdeutschland herricht, hat fich auch noch in der erften Sälfte der vergangenen Woche behauptet. Rur in Sitobaden brachte ein Tiefdrudgebiet über Oberitalien am 14. und 15. August vorübergebend geringe Regenfälle. 3m übrigen Baben blieb unter dem Ginfluß hoben Drudes über Beft- und Mitteleuropa das Better heiter und warm. An den Nachmittagen ftiegen die Temperaturen wiederholt in der Ebene auf nabe 30 Grad an. Am Mittwoch endlich bilbete fich über der Rordfee ein fraftiges Tiefdrudgebiet, das vorübergebend einen 2Betterumichlag gur Folge hatte. Bereits am Mittwoch nachmittag famen vereinzelt in Baben, in der Racht auf Donnerstag an gablreichen Orten Gewitter dur Entladung, die teilweise ftartere Regenfälle brachten und fich am 19. auf gang Siidwestdeutschland ausbehnten.

Wieder bringt feit Freitag hoher Drud von Besteuropa vor, so daß erneut mit trodener, wieder warmerer Bitterung in den nächsten Tagen gu rechnen ift.

40jähriges Gefcaftsjubilaum. Die Firma 23. Bolander hier fann in diefen Tagen auf ihr 40jähriges Beftehen gurudbliden. 3m Jahre 1880 von dem 1908 verftorbenen Berrn Bilhelm Bolander gegründet und von ben Cohnen bes Gründers weitergeführt, hat fich die Firma gu einem der bedeutenbiten Spezialgeichafte für Befleidung und Ausstattung entwickelt. Auch Die angegliederte Großhandelsabteilung bat, beionbers in Subbeutschland, ihren Abnehmerfreis ständig erweitert. Aus Anlag bes Geschäftsjubilaums hat die Firma außer Zuwendungen an ihre Angestellten ber Stadt Rarleruhe ben Betrag von 5000 .M für notleidende Rinder gur Berfügung geftellt.

Ferienfolonie Benberg. Die am 24. beam. 26. Juli auf den Beuberg ausgereiften Rinder tehren am Montag, 28. de. Dis, abende wieber hierher gurud, und amar treffen die Gruppen 1-8 um 8,16 Uhr von Pforageim fommend, die Gruppen 9-15 um 9,46 Uhr über ben Schwargmald kommend am biefigen Sauptbahnhof ein.

Die Landesbibliothet ift megen Reinigung vom 21. bis 31. August geschloffen. Auch die auswärtigen Benuber werden gebeten, hiervon Kenninis gu nehmen.

Veranstaltungen.

Stadigarienfeft. Das für beute Samstag angefündigte Stadigartenfest mit Schifferstechen und Baffer-fpielen auf dem Gee findet nur bei ginftiger Bitterung fiatt. Bei schlechtem Better wird es auf morgen Sonn-tag nachmittag 4 Uhr verschoben. Halls das Wetter seine Abhaltung auch an diesem Tage nicht erwöglicht. fällt es bis auf weiteres aus. Ift ihm der Beitergoti aber hold, fo wird es ameifellos eine große Schar von Befuchern nach bem Ctabtgarten gieben, benn bie Dar-bietungen bes Schwimm- und Rubervereins und bie Musits und Gesangsvorträge dürsten lebhaties Intereffe erweden. Für Mittwoch, den 25. d. Mis., winkt ein gans besonderer Genuh: ein Gartenfest mit solitischen Einlagen (abends von 7—9 Uhr) und baran anschließend ein Sommern acht 8 hall mit Kadarett in den Räumen der Festhalle. Räberes folgt nach.

Beiertheimer Fuhball-Berein. Bir weifen noch-mals auf die morgen mittag stattfindende Platweihe des Bereins hin. Um 1/4 Uhr findet der Beiheatt, um des Bereins hin. Im 324 ihr indet der Bettettt, ihm 4 Uhr das Eröffnungsspiel gegen Svortfluß Stuttgart (Bürtt. Weister) statt. Um 2 Uhr spielt die Referve-liga Phönix gegen Beiersbeim II. Der Gesangverein Freiheit wird während Weiheaft und Pause zwei Män-nerhöre vortragen. Der Blat ist von der Saltestelle Bahnvost in 3 Minuten zu erreichen. Am Abend um 28 Uhr findet im Stephanienbad in Beiertheim Festbankett ftatt.

Der Männergejangverein Rarlornhe veranstaltet am fommenden Countag im "Beldichliftchen", Rarlitrage, ein großes Rinderfest. (Siebe heutige Anzeige.)

Standesbuch-2luszüge.

Eheanfgebote. 19. August: Balther Igel von bier, Buchornder bier, mit Bertha Dietrich von bier; Eduard Fras von Oberwittstadt, Burovorsteber bier, Eduard Fras von Obermitthadt, Bürovorsteher hier, mit Bertha Bals von Oberwitthadt; Julius Rudolv do von hier, Modenschreiner hier, mit Anna
Balther von hier; Ernst Zetler von Ensweihingen, städt. Arbeiter bier, mit Theresta Beigel ges.
Mübel von Bückelbach; Albert Schneider von Asbach, Kangleiassischent hier, mit Esia Seil von hier;
Robert Semmer von hier, Bäckrmeister bier, mit
Elizabeiha Brock von hier; Karl Schrimm von
hier, Seizer hier, mit Babette Söllner von Schwanborf; Keinhard Schroeder von Bertin-Schöneberg. hier, Seizer hier, mit Babette Söllner von Schwandorf; Reinhard Schroeder von Berlin-Schöneberg. Oberleutnant a. D. in Desede, mit Selma Billing von hier; Georg Nebholz von Ennetach, Lagerarbeiter hier, mit Katharina Notter von Senden: Karl Roneder von hier, Bäder hier, mit Frieda Birth von hier; Karl Hämmerlin von Higgledein, Sanbelssehrer in Buggingen, mit Karolina Kasper von hier; Idam den rich von Oberdielbach, Hauptlehrer in Merchingen, mit Frieda Habr von hier; Fos. Bein sein von Tübingen, Taalshener hier, mit Luise Ell ged. Schorpp von Bürmersbeim; Sermann Ficht aler von Bulach, Kaufmann alba, mit Beriba Brann von hier; Josef Stad. allda, mit Bertha Braun von hier; Josef Stad-ler von Heiligkreustal, Lokomotivheiser hier, mit Emma Kem mling von Menzingen; Karl Beiß-gerber von Heidelberg, Regierungsbaumeister in Berlin-Wilmersdorf, mit Mahhilde Bendiser von Baldshui; Friedrich Sanerbrunn von Beingarten, Badermeifter bier, mit Grieba Comalader

Tobesfälle. 17. Mugnit: Chriftof ,Rammerer Tobesiälle. 17. August: Christof "Kammerer Schmied, Ehemann, alt 60 Jahre. — 18. Aug.: Mira, alt 4 Jahre, Baier Briedrich Lüb de de, Betriebs-leiter. — 19. Aug.: Eduard Mühl., Brivatmann. ledigalt 74 Jahre: Charlotte Müller, alt 32 Jahre, Chefrau von Ho. Müller, Schlösser; Aurt, alt 13 Tage. Bater Emil Langen stein, Schreiner. — 20. Aug.: Karl Grob, Bahnarbeiter, Ehemann, alt 43 Jahre; Hermann Hoeh, Handelsmann, Ehemann, alt 65 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachfener Berftorbeneu. Samstag, 21. Aug.: 10 Uhr: Sofie Lub. Kaffenbeamten-Chefrau, Schütenftr. 61. — 1/28 Uhr: Philipp Kuchen beifer, Wagner, Markgrafenftr. 26. 3 Uhr: Rarl Brenner, Gleftrotechnifer, Molerftraße 28.

Lette Nachrichten.

Die Erwerbslosen im Reiche.

(Eigener Drabtbericht.)

Berlin, 20. Mug. Wie uns vom Reichsarbeiteminifterium mitgeteilt wirb, ift bie Babl ber unterftuten Ermerbolojen im Reiche, wie es infolge ber anhaltenden ungunftigen wirticaftlichen Lage au erwarten war, weiterbin er heblich gemachien. Rach ben amtlichen Geitstellungen beträat die Zahl der männlichen Er-werbslosen am 1. August 290 785, die der weib-lichen 105 084, also insgesamt 3 9 6 6 9 9 gegen 359 418 am 15. Juli und 821 418 am 1. Juli 1920. ben eigentlichen Erwerbslofen fommen 354 281 Familienangehörige, die als Buichlagsempfänger unterftütt merben.

Kundgebung der Berliner Urbeitslofen. (Gigener Drabtbericht.)

Berlin, 20. Ang. Die Abendblätter berichten: Bin Lufigarten veranstalteten beute die Ur-beitslofen Groß-Berlins eine Rundaebung gur Durchsebung ihrer mirticaftlichen Forderungen. Bon Mitgliedern ber Arbeitslojenrate murben Uniprachen an die Ermerbelojen gerichtet und eine Entichliegung verlejen, in der der Unidluß an Comjetrußland gefordert mird. Rach Schluft ber Beriammlung and die Menge jum Rathaus, wo eine Kommif fion von Arbeitslofen ihre Forderungen den ftädtifchen Behörden vortrug. Unter Sochrufen auf die Weltrevolution und die Diffatur des Proletariats gerftreute fich ichließlich die Menge, ohne daß die Polizei einquareifen brauchte.

Die Krife in der fächfischen Tegtilinduftrie. (Drahtmelbung uni. Dresdener Mitarbeiters.)

C. Dresden, 20. Aug. 50 jächfische Birfer-familien murben nach Argentinien verpflichtet. Bablreiche Webstühle, Stidmaichinen und Spinn= maidinen murden and ftillftebenden fach fiichen fabriten vom Ausland aufgefauft. Das fächfiche Birtichaftsminifterium fordert von ber Reichsregierung, daß fie hiergegen Maßnahmen ergreife.

Mufruf des Plebisittommiffars für Schlefien.

(Eigener Drabtbericht.)

b.Kattowig, 20. Aug. Bom Plebifgitfommif- fariat für Dentichland wird folgender Aufruf erlaffen: Die Borgange in Rattowis haben die Erregung gezeigt, welche die gefamte oberichlefifche Bevolferung erfüllt. Leider ift Blut geflossen. Deutsch denkende Oberschlesser! Rur Ruhe und Besonnenheit nüben unserer Sache, last Euch nicht hinreißen, wir wollen unser Recht mahren, nicht aber Gewalt anwenden. Bermeibet Anfammlungen auf Stragen und Plägen.

Prachtvolle

Schellfische frisch eingetroffen

Pfund 275

Knopf

Häuser

mit und ohne Beldaft Billen. Sotels. Birt-ichaften, fabrifen, teils fofort beziehbar. an verfaufen: Bufam.

Bol Romm u Bafcht. billiaft, Chaifelon. 20) &. D.-Ilbr 50 & zu verfaui. Kaifer-Allee 76 III r. (auch

Katier-Allee 76 lli r. lauch Sonntag vorm, answieb. 3u verfaufen!
Guterh Kicheneinricht.
m. Banddreit u. Tonnen.
somie eine Chaifelonaue mit Dede preism. su verfauen. 3n erfragen von Samstag mittag 2 llbr ab im Laden Kaiferallee 115.
Guterbaltene Singer-Nähmaichine absugeb. Ansuiehen 10—12 Uhr: Lettungtr. 28, 1 Treppe

Ridel Gasherd now m. Badofen 3. verfaufen. Schitzenfrage 55. Vaden. Beinbrenne: fr. 31 ift ein flein, dreiarm. Gas-lufter zu verfaufen.

Damenrad, en, o. Bereif., su vert.

herrentad mit Gummit Beffingirage 34 4. 2 tod. Herren- u. Damenrad n.laGummi v. 450.A an s. vert Societenftr. 15. Vad Eleganter Kinderliegwagen 550 A. Mindersüblichen 50.A. 2 Kouffiff a 50.A. ichöne Blüichtrichede, fast neu, 150 A. au verf. Körnerstr. 18. S. Hr. Ju verfauten: Derrenanga, 2 Baar getragene Etiefel, Gr. 28. b. Wondel, Karl-Wilhelmstr. 40 a Weitzeug zu verfauf. Deiteh. aus Offisiersfaitel, Vorderzeug, Kopfsena m. Beichlägen. Breis 400.A. Vinsuleben Montag und Dienstag von 11—2 Uhr. Hurger, Kriegsstr. 200. Am vissigen fauf

Fahrrad-Gummi, Ju- n. Aust.-Gummi bei Berner, Edübenftr. 55. Bauftoffe.

Die Baditeine eines famins, sowie eine größ. Angabi Steinsu. Vetons postamente, aus einem Abbruch berrührend, sind sosort zu vertausen. Raberes beim

Städt. Hochbauamt Karlsruhe. Rlappiports u. Rinders wagen gu verfaufen. Raldbornitr 40, Sb., III,

Hund

Bochen alt, Kreusung otimeiter-Jagdhund gu erfant. Rheinstr. 30. Raar 18-20 ... su vert. Schübenftraße 23, 2. St.

Kaulgesuche Suchen Sie eine

durch Ankauf einer Lie-genschaft, fo wenden Sie fich an die Gütervermitt lung d. Bad. Siedelungskarlöruhe, Kaiferstr Lelevhon Nr. 5021/2: Gebr. gut erhalt. Schlaf: zimmereinrichtung v

Brivat zu tauren gefincht. Ungebote unter Nr. 1961 ins Tagblatiburo erbet. fannkuchae Getrodnetes

Erfan für 5 frifche

Bafet 6. (Sinagua) Neu eingeführt:

gegen Brotmarfen mart 3.50. annkychae

Bücherichaft oder Schraut zu faufen gefucht. Ungeb. u. Nr. 1965 ins Tagblattvil ro erbet. Ju taufen geincht: 1 oder 2 gleiche Betten. Schrant u. Schreibiich. E. Fröhlich, Ublanditr. 12, p.

Photo-Schaufasten gu taufen gefucht. An-gebote m. Größenang n. Br. 196- i. Tagbiattb. erb. mlappiport vol. Kinder-wagen zu faufen gesucht Angebote unter Rr 2015 ins Tagblattburd erbet

Meiucht Alaposportwagen oder Kinderwagen.
Angebote unter Rr. 1975 ins Tagblaitbiro erbet.
Peichter zrädriger Handwagen au kant. aesucht. Angebote erbittet Honna, Draiski.

Cleg- und Sikwagen

ans gutem Saufe au fanfen gelucht. Angeboie niter Ar, 1974 ins Tag-blattburo erbeten.

In the Angelogie auch erbeiten.

In the Angelogie auch erbedürftig, werden ftets angetauit in Weintraub's

An- u. Bertaufsgeichaft, Aronenitr. 52. Tel 8747. Aleider! Schube,

Uniformen, So Baide. Borbange Geberbeiten fauft mahr. su boditen mahr. su boditen Gien S. Axelrad, Gffen-

sum höckiten Tagespreife. Stocker, Walditraße 4, Hinterhaus 2. Stock

Gebiffe, Holzbrandstifte, gebrauchte Uhren, wenn auch reparafurbe-bürftig, fauftfortwährend 3. Gelman, Uhrmacher Zähr naerstraße 16.

Unterricht Sindent gibernimmt für Mittelfdulen und Seminar. Angevote unt Rr. 1968 t. Tagblat buro.



严HENNINGER5为 GUMMIBEJOHLUNG

and /perialmarchines warevolch eaflegened rehard dar Achurzeud - in unsoffising warded keine neue Lederberchlung nöhig ER/TE KARL/RUHER, GUMMIBE/OHLAN/ALT KAIJERALLEE 145

Herrensohlen mit Absätzen 28 Mk. Damensohlen mit Absätzen 25 Mk. Annahmestellen: Hauptgeschäft Allee 145, Schuh- R. Danger, Kaiser-haus R. Danger, str. 161.

Grammelspachers Hausbadofen u. Ale ich - Räucher - Mod. ind unentbehrlich und ollten daher in feinem baushalt fehlen. Liefer-Saushalt fehlen. Liefer-ung prompt von Gebr. Grammelspacher. Schwestingen, Fried-richftr. 40 u. Freiburg i. Brg. Abelbauferftr. 14. Breistlife au Dienten.

Springers "Wanzolin"

die beste Wanzentinktur. Vernichtet Wanzen samt Brut unter Garantie. In Flaschen zu Mk. 2.—, 3.50 u, 5 — zu haben bei

Chemische Fabrik Anton Springer Ettlingerstraße 51

"Gludl. Seim"
exischt felngeb. Dame
aus fehr aut. Vam. mi
derrn vorn. Gefinnung
zwisch. 37–50 3. Briefe
unter Nr. 1977 ins Tagplatthir nerheten.

Raufgefuche Rarlsruher Zagblatt erfreuen sich immer

größter Nachfrage. Romme pünktiich

Elektr. Heiz- u. Kochapparate. Ofuniemsti, Brunnenftrage 4.

21. bis 27. August 1920.

Der Film der Jahrtausende 3 Episoden u. 6 große Akte.

Conrad Veidt

in der Tite rolle.

Dr. i Begebenheiten aus verschiedenen Zeu altern sie d zu einem mysteriösen Zyklus vereint. Unheimische Geschichten werden uns erzänst. Nachtgestalten merkwürdirster Art gl. iten an uns zorüber. "Satinas "zieht durch die Welt und durch die Zeiten, Schlim nes ist um ihn. Tod und Verzweifung. Der erste Teil spielt am ifole des Pharao Orausamkeit, Be ierde und Lie ein bunter Mischung. Nach italien führt uns der zweite Teil: Lucrezia Bor ia, die schöne Oilmi cherin steht vor uns. Eifersucht, Haß und Rache sind die Trie's dem der Handung. Am realist schs en wirkt der Abschluß. Alle Akte sind voll dramatischen Lebens und nicht ohne Spannung zu genießen.

Bei-Programm.

Männergesangverein Karlsruha e. V. **Rotes Haus** Heute Samstag und morgen

Sonntag Schlachtplatte

sowie jeden Vormittag

im Feldichlößchen, Karlitrage. Heute Samstag abend 8 Uhr Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Welt-Kino Kaiserstraße 133.

Nur noch 4 Tage!

Sonntag, den 22. ds. Mts., rachmittags 3 Uhr, im Oarten zum Feldsehlößenen

Karlstraße, großes

Kinderfest

mit verschiedensten Kin-derbelustigungen. Hier-zu laden wir die Mitglieder mit Familie, Freunde und Oönner des Vereins freundi, ein. Der Vorstand.

Rudfäde

prima Qualität, eigenes, gabrifat, in vericied. Breislagen, sowie

Herrensportgürtel

Mag Dewald,

Rarlsrube. Schitgenft. 42.

at absugeben

Nur noch 4 Tage!

Der Schrecken Die Vampire der Detektive! 5. Teil: Der Giftmensch

Ab Mittwoch sechster und letzter Teil.

Koatroll-Kasse Komel



menster Ersatz der Tippkasse. Kostenloser Vertreterbesuch J. F. Eckrich,

Körnerstr. 3 Tel. 5058. Billine Haubenege

find wieder eingetroffen Trida Schmidt, Gerrenstr. 19 6 8. Uhr.

zur Reinigung übernehmen mir in und außer Abonnement:

in nur erfiffaffiger Ausführung in Leber, Gobelin

Eord. Aniertigung auch be Sugabe der Bestige, fowie Aufarbeiten und Mobernifieren von Bolftermoveln Aniertigen von modernen Deforationen.

hermann Mand, Javesier, Dirichftraße 28

Shau-, Buro- u. Wohnungsfenfter. ganze Häufer, Wohnungen, Jabriten, Kirden, Bahnhöfe, Fassaden etc. Partett, Linoleum usw.

Garantiefür tabellofe, pünftt. Bedienung: Denf ar billigfte Breife. Eigene 20 Mfr. hohe fahrbare Leifer (lettere auch auszuleiben).

Berlangen Sie bitte unverbindlichen Beind und Boranichiag burch

Kaiferstraße 34a Telephon 2077.

Georg Hanstein & Cie.

Elektrotechnisches Installationsbüro. Augartenstr. 6. Fernspr. 356. Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Motoren Glühlampen Beleuchtungskörper

Nicht nur unter 3357 sondern auch unter 2975

erreichen Sie telephonisch das Jngenieurb pro für elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom inlagen Alwin R. Etzel, Karlsruhe i. B. Moltkestraße 81. Fernruf 3357 u 2975.

"Zum Rheingold"

Waldhornstraße 22.

Out burgerliches und solides Wein- u. Bier-Restaurant. Bekannt durch vorzügliche Weine und anerkannt gute Küche.

Qualitätsweine von Mk. 3.- per 1/4 Liter an. Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. - Printz-Biere.



Karlsruhe HERRENSTR.16 5 Uhr-Tee

Täglich Künst er-Konzert Geöffnet ab 11 Uhr vormittags.

Größeres Möbelhaus

Spelsezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer und
Küchen sehr preiswert,
danoch unstige Abschlüsse,
Auf Wussch Zahlungsziel opegen 6% Zinsen
Off.: MannheimPostamt I,
Postfach 410.
Kostenlose Lagerang bis
Ende ds. Js.

Konkurrenzios.

Herren-Maßanzüge aus besten deutschen u. englischen Stoffen, beste

rutterzutaten, liefert zu bedeutend herabgesetzten Preisen von Mk. 550 .- an. Schneider Bolz, Karlsruhe, Karlstraße 75, Vorderhaus, 2. Stock, rechts.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Vor Beginn der Regenzeit

Nachsehen u. Reparieren von Dächern zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Franz Paulus staatlich geprüfter Dachdeckermeister

Rarlstr. 71 Telephon 1873. Großer Transport

von 20-80 Bfund, aus feuchenfreier

Gegend, direft vom Lande, trifft Montag ein, moan Raufliebhaber einladet

Liebler & Brener, Biehhandlung. Durlach, Kirchstraffe 3,

Restaurant "Zum Weinberg".



für Haushaltungen und

Charafter und Zulunft, auf frens wiffenschaf

Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe Sonntag, den 22. August 1920

Eröffnungsvorsteilung Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Ende 1/210 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Stadtgarten. Samstag, den 21. August 1920,

nachmittags von 4 bis 7 Uhr

verbunden mit Wasserspielen u. Schifferstechen auf dem See

unter Mitwirkung des Karlsruher Ruder Vereins u. des Karlsruher Schwimm-Vereins

nonzert

ausgeführt von dem Musikverein Harmonie Leitung: Herr Hugo Rudolph. Gesangsvorträge

Doppelquartetts des Männergesangverein Concordia. Einfritt Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 2 ME sonstige Personen Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hältte. Gesamt-Programm 30 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen zum einmaligen Zutrill-Die Abonnementskarte ist mit der Eintrittskarte

Eingänge: Für Besucher, die Karten im Vorverkal gelöst ha en: Stadt arteneingang an der Osiseite der Fei-halle (beim Vierordtbad), Eingang in der Ettlinger Sträße (beim städt Oartenamt, südlicher Eingang gegenüber des Hauptbahnhof (tinkes Tor)

neim stadt Gartenamti, südlicher Eingang gegenüber abHauptbahnhof (linkes Tor)

Vorverkauf (von Donnerstag, den 19 ds. Mts. ab) bei
Best, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 113,
Bronner, Stadigarteneinnehmer,
Doert, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 159,
Flüge, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 159,
Flüge, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 185,
Gehm, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 185,
Gehm, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 179,
Holzschuh, Kaufmann, Werderstraße 4,
Heller, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 63,
Meyle, Zigarrengeschäft, Marktplatz,
Morlock, G.m.b.H., Zigarrengesch, Karl-Friedrichstr.
Miller, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 39,
Rennen, Zigarrengeschäft, Philippstraße 1,
Seemuth, Stadigarteneinnehmer,
Süddeutsches Zigarrenhaus, Ecke Kaiser- u. Herrenstr.
Tafel, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 82a,
Töpper, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a.

Das Publikum wird dringend gebeten, Blumenbeete um Rasspilichen in sohnnen um diehet auf Black.

Das Publikum wird dringend gebeten, Blumenheete und Rassenlächen zu schonen und nicht auf Tische und Stühle zu stehet. Bei schlechtem Weiter wird die Veranstaltung auf Sontage den 24. August d. J., nachmittags 4 Uhr, verlegt. Falls anch an diesem Tage wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden kann, fällt sie bis auf weiteres aus.

Gottesdienste 22. August.

Evangeliiche Stadtgemeinbe. Stadifirme. 1/9: Stadio. Mingel; 10: Stadio Rüngel, Kleine Kirche. 6: Stadtvikar Maper-Unmann. Schlokfirche. 10: Stadtvikar Köbel. Johanneskirche, 3/10: Stadtvikar Maper-Ul.

nann. Chriftnstirche. 8: Pfarrverwalter Semmer; 10: Stadtvifar Bühler. Gemeindehaus der Beltftadt. 10: Stadtvifat

Seinmets.

Liafonisenband bet Deutude. 10: Stadtoffar Bah.
Diafonisenbandfirche. Bm. 10: Bfarrer Siblet.
abdd. 48: Pfr. Sibler.
Katl-Triedrich-Gedächtnistirche (Stadtteil Mibleburg). 4:10: Gottesdienst. Stadtoffr. E. Schulbergische Altree.

Evangelich-lutherische Kirche. Baldbornitt.
10: Gottesdienst.

Abendandachten. Pab-Beierfteim. Donnerstag 8: Stadtvifar Maniel. Beierfbeim. Donnerstag 8: Stadtvifar Muniel.

Stadtmission. 4: Jungfr. Berein bet Schwester Luise, Ablerstr. 23: 5—9: Mädchenftub. Blumenstr. 1: 8: Abendantesd. Insv. Schmidt. Blaufreusversamml., Kreunstr. 23. — Mittwocks: Bibelstunde, Brediataußgabe. — Donnerstad. abds. 84: Gebeisversamml., 8. Stod. — Freigh. Bib. Bib. Bibliogheiter. 27, 1. St. Mit. Maler.

Maier. Grann Bereinsband. Amalienftr. 77. Bm. 1141. Sonntaassichule; nachm. 3: Mag. Berfammlund. Stadtmissionar Scheurer; nachm. 4: Junglrander verein; abds. 8: Alla. Berfamml., Stadtm. Wields. 24: Marker Wonlag. abds. 48: Jugendabt.; abds. 84: Black freusperein. — Dienskaa, nachm. 5: Bibest. Harrauen u. Jungfr.: abds. 84: Bibestehrechnist männer und Kinglinge. — Mittwoch, abds. 84: Bibel- und Gebetskt. — Freitag. abends 8: Töckterverein.

Töchterverein. Ratholifde Ctabtgemeinbe.

Ratholische Stadtaemeinde.

St. Stephanskirche. 146; Frühm.; 6: bl. Messe.
7: bl. Wesse: 8: deutsche Sinam. mit Pred.; 1410:
Sauvigotresd. mit Sociamt u. Bred.; 1412: Kinder aottesdienst mit Vocamt u. Bred.; 1412: Kinder aottesdienst mit Bred.; 143: Beiner.
Mires St. Binaentinsbaus. 8: Amt.
St. Beruharduskirche. 6: Frühmesse u. Messe.
8: Sinamesse mit Bred.; 1410: Bredigt u. Hocket.
8: Sinamesse mit Bred.; 1410: Bredigt u. Hocket.
8: Sinamesse mit Bred.; 143: Belper.
Piebkranenfirche. 6: Frühmesse mit Monatssom munion der Männer u. Tündel.; 8: deutsche findemesse mit Bredigt; 141: Sindergottesd.; 143: Gers Maris Brodigt; 11: Lindergottesd.; 143: Gers Maris Bruderschaft.
St. Honifatiuskirche. 6: Frühm.; 7: bl. Messe.
8: deutsengelbundes u. der übrig. Kinder dautschienst: 143: Audah a. u. Generalsom.
Dauvtgottesd. Hochamt u. Bred. u. Generalsom.
Audwig-Bilbelm-Pransenbeim. Gottesd.

Andwig-Wilhelm-Arantenbeim. Gottesdo.
aus.
Et. Beters n. Baulstirche, 6: Frühmesse: officenatskommunion der Männer u. Jünal.; 8: dickenatskommunion der Männer u. Jünal.; 8: dickenati: 410: Sandraottesd. mit Pred. n. dockennt: 412: Kinderaottesd.; 78: Beiper.
Et. Michaelstirche. (Beiertheim). 46: Beichtel.
47: Frühmesse m. Monatskommunion d. Rinal.
1810: Sauvtaottesd. mit Amt n. Bred.; 2: Sett
Wartä-Bruderschaft mit Seaen.
Et. Richaenskirche (Rüppurt). 6—7: Beichtel.;
7: Frühmesse mit Austeil. der hl. Kommunion.;
Sauvtaottesd. mit Bred. und Amt; 2: Andacht aus hl. Familie von Nasareth.

Allt-fathol Stadtacmeinde (Auferftehungsfirchel. 1/410: Deutsches Sochamt mit Bredigt. Stadtoft. Dr. Rugel, Deibelberg.

Gastwirtschaften bei

Gust. Dittmar & Co

Karlsruhe Karlstr. 60 Fernruf 80

Maraffer und Julunft, auf ftreng wissenidasi inerstag. Abber u austrär, Schrift geg. Einsenden and 2 Wit. durch Lichtband, Nürnberg 6, Bostsab.

Wirtschafts= und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 20. Aug. Die Alarmnachricht über den aneinbruch in Oberschlesien wurde von der rse mit verhältnismäßig großer Ruhe aufgenom-Auch übte die Rückwirkung weniger auf die Kursgestaltung, als auf die Geschäftstätigkeit then Einfluß aus. Diese hielt sich in engen Grenten, da die Spekulation auf die noch nicht zu ersehenden Folgen eine abwartende Haltung eindim. Die von dem Einfall direkt betroffenen Derschlesischen Montanwerte gaben anfangs verazelt nur bis 5 Proz., aber später bis 8 Proz. ab. Pater trat eine neuerliche Erholung in diesen erten ein, als die Lage auf Grund weiter einulender Meldungen günstiger beurteilt wurde. anderen Montanwerte waren weit weniger in leidenschaft gezogen. Thale war sogar wegen in diesem Papier sich erneut abspielenden leressenkampfes erneut 60 Proz. höher, wovon erdings im späteren Verlaufe wieder 20 Proz. tloren gingen. Auf den übrigen Marktgebieten dat die Widerstandsfähigkeit der Börse ausgetochen in die Erscheinung. Farb-, Elektro- und aliwerte standen zumeist etwas gebessert. Peroleumwerte nachgebend. Die Erhöhung des arkt. arkkurses im Auslande bewirkte hier ein Nachteben der Auslandsdevisen, womit auch in Valuta-Apieren, besonders Canada, Baltimore, Schantung, utsch-Uebersee und fürkischer Tabak ein ziemempfindlicher Rückschlag eintrat. Heimische denten still und wenig verändert.

ill red

61

	Berlin	er Kur	snotierungen	
chantanghh.	Aug. 1	9 Aug.	20 Aug. 19	Aug.
r. Bl. Straffenbh.	680	680	219 50	328 -
omhatrasenbh	128 75	128,75	Polton & Guill 416.	416 25
enbarden aidmore Obio vins Rejurichbb		021	routed to tittiti. OVE	250
ring Rejurichbh.	298	305	thier brautouni. ois	210 -
rientichhh				
ren mahn			dupmont, norte 500	316
"(19 Sedifiahri elisch Austral, elisch Austral	650	655.—	norgonym emen	230
lamb a Austral	192.75	190.75	Odnoomo 500	384
lamb Pekettahut	179	173.—	Women and a second	370
Sadamor	110.	110	Interest Pringometron 000	315.—
long D. Schier	273,50	970 50	TRICKING MANDOON	
L'ove	100.75	279.50	were houses	365
Bandelsge	169.75	170	Hasper Eisen . 585	685
mastadt Bon-	205	205	Hirsch Kupfer . 312	305
date the Rank	141.50	141.50	Höchster Parben 368 25	359
Commandik	263.50	265	Hösch Eisen . 416	419
andener Bentulli	198,50	199.—	Hohenloho : 218.	221
and all bank	161,50	161.—	Kali Aschersleb. 418.—	418
Miller Rundi	149	149	Ver. Köln-Rottw. 318	327.50
TIDO TENDENCIA	79.50	75	Fosth. Collulose 198.50	
inner Brauerei	147.75	1465/8	Kyffhäuser 198.50	204
ig18mm augrei	309,50	309	Lamayer Co 192.50	190
de la	361	365 -	Laurahfitte 322.50	323.50
icommissioren iderwerke icanderwerke	227	223,25	Lindo Eisenm. 280 -	266
Le. G.	185	185	Ludwig Löwe . 231	287
E THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY A	285 -	286.75	Lothr. Zement 248	248
Elo Come			Mannesmann , 408	415
aglo Contin. aglo Contin. agabare agarb. agabare agabare agarb. agabare agabare agarb. agabare agabare agarb. agabare ag	268.75	247 —	Ober Eisenbed. 2341/8	239
And And ab	235	233	Ober Eisenind. 257.25	262.25
The state of	473.50	463	Ober Kokswerke 405	404
er Aun Elektr	233.50	238	Orenst. & Koppel 276	275
Masch Masch	230.—	220		440.50
Reschinen	200.			
Rimerokhütte Bohamer Gpg	275	288.25	Rhein. Metall . 285.50	300
Country Bobler	229	229	Rhein, Stahl 358 -	388.25
	oun,	611	Rombacher Bütte 288	257
koun-Bobler Inderes Einen	440	450,-	Rütgerswerke . 258.50	260
Bda Boyeria	431	418 -	Sachsenwerke 300	308 -
Suderas Eisen Casm Griesholm	930	730	Schuckert & Co. 202.50	203
Chem Uriesholm	385	363	Siemens &Halske 252.—	254
Dia Albana	300	303	Steaua Romana 1470	1502
besteen Gas	593	591.—	Stettiner Vulkan 247.50	251
lottech-Laxemb. Belsenh. S. W	210.25	210	Stoliberger Zink 300.25	314
D to THE DATE OF THE PARTY OF T	149	149 300	Türk. Tabak 804	800
becom Plemb.	301.50	300	Varziner Papier . 320	321
Elseph Glektr	881 -	900	Ver. D. Nickel . 317.75	317
	185.50	198.—	Ver. D. Nickel 317.75 Ver. Glarzstoff 1149	1149
Massinhua.	1880 -	1900	Ver. Stahl Zyprn 870	850
Alebera, Elektr. Eisenh. S. W. Reisch Erdöl . Gasglählicht Detiches Kali Dauche Wolfe	4830	4850	Wander, Fahrrad 344	104
Course Waffen Braisch Eisenh. Joanit Trust	420	420.—	Westereg, Alkali 717	720
Wallen Wallen	399	411	Zeilstoff Waldhol 3407/s	340.50
yeamit Elsonh	219.—		Otavi Minen . 790.—	808
Principal Trust	240 75	218 -	Otavi Genus 671.50	679.50
Mchwett Parban	248.75	248.75	Dente Petrol 1053	
bynamit Eisenh. Schweil Farben Lichweil Bergw.	398	400	Deutsche Petrol 1250 -	6000
	313.50	315.25	Pomona 8100	0200
	911		Du	

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 20. Aug. Die Börse kam heute zu keiner einheitlich ausgeprägten Halung doch überwog im allgemeinen die befestigte wenn sich auch nach der stürmischen artsbewegung der vorigen Tage namentlich in utapapieren Realisationsneigung einstellte und Unternehmungslust Zurückhaltung auferlegte. Montanaktienmarkt war das Geschäft still bei hverändert schwächeren Preisen für Deutschaxemburg, Oberbedarf und Phönix-Bergbau. Ge-Nachfrage wurden Holzverkohlung, Badische din, Griesheim und Scheideanstalt etwa 2 bis rozent höher bezahlt. Unter den elektrischen erten sind Schuckert und Licht und Kraft ge-A.E.G. schwach. Lahmeyer 21/2 Prozent Deutsch-Uebersee setzte 890 ein. Von onialpapieren gaben Neu-Guinea 20 Proz. nach. aviminen 780. Am Mexikanermarkt machte sich Abschwächung bemerkbar, Baltimore 300, In Schantung blieben die Umsätze 676 6 Prozent niedriger. Sproz. Silbermexika-5proz. Goldmexikaner 410, 5proz. Tehuan-556 m. Oesterreichische Kreditanstalt 75. tische Petroleum haben an Belebung eingebüßt, setzten 1255 ein. Die Haltung war im Verwieder etwas fester. Die Nachfrage nach assaindustriepapieren hat nachgelassen. Privatskont 4 Prozent.

Frankfurter Kursnotierungen.

		TOTAL AND	mionniner ameans		
sche Bank 1	Aug. 1	9. Aug.	20	Aug. 19	Aug
Sche Bank 1 Commandit 1	75.— 41.25 63.— 98.50	175 25 140.50 282.75 198 —	Chem, Fab. Mannh, Dent. Uebersee Geor. Junghans	893.— 253.—	896.— 253.—
in Oreditbank 1	61 75 69 50 126	161 50 69 123	Adler & Oppenh. B. Blasch.Bedenis Mschfab. Burlach Mschfnb.Gritzner Haid & Neu	249.— 37J.—	249.— 372.— 268.—
hamer Gubet	60.50	156.— 60.— 451.—	Mschfabr Karisr. Schlinck & Go. Oberursel Els. Baumwolle	噩	272 50
shifte sh. yers. Ges.	810.— 858 50 915.—	312 367 332	Spinnerei Ettiing. Uhrenfab. Furtw. WaggPab.Fachs Zeilstoff Waldhof	218 319 340 50	216.— 305.— 346.—
AMINAMAN SOL 7	203.—	402.— 205.— 230.—	Zuckeri.Franken	444 50 309 50	442 — 307.—

Chemische Fabrik Calle & Cie., Biebrich. Infolge von der Arbeiterschaft am 17. August unter eiteschiebung ihrer gesetzlichen Vertretung von Direktion erzwungenen Zugeständnisse, wandte die Fabrikleitung an die Vereinigung des Argeberverbandes für Wiesbaden und Mainz, che die der Fabrikleitung abgezwungenen Zulestandnisse als erpreßt bezeichnete und für un-

gültig erklärte. Aus diesem Grunde wurde die Fabrik geschlossen; sämtliche Arbeiter wurden entlassen. Die Beamten und Angestellten der Fabrik wurden einstweilen beurlaubt.

Schiffahrt.

Kölner Handelshafen. Die Kölner Stadtverordneten-Versammlung stimmte der Erbauung eines großen Handelshafens mit Umschlaghafen im Norden der Stadt zu.

Märkte uud Messen.

Deutschösterreichische Wäsche auf der Leipziger Herbstmesse. Man schreibt uns: Trotz der überaus großen Schwierigkeiten, die sich auch der deutsch-österreichischen Wäsche-Industrie zum Wiederaufbau entgegenstellen, hat diese es doch vermocht, auf der Leipziger Frühjahrsmesse durch. eine große Anzahl von Firmen der Wäsche-Erzeugung-Konfektionsbranche vertreten zu erscheinen. Die Anerkennung, welche die von der Vereinigung der deutsch-österreichischen Wäschewarenerzeuger und Konfektionäre in Wien im österreichischen Messehaus veranstaltete Kollektivausstellung bei der Frühjahrsmesse gefunden hat, gaben ihr den Ansporn, auch auf der Herbstmesse zu erscheinen, um dort die Erzeugnisse ihrer Mitglieder (Wäschewaren aller Art, Blusen, Mädchen- und Kinder-kleider, Krawatten und Mieder) zu zeigen.

Vom Devisenmarkt.

molecula B	.0.0.	March W	Berlin, 20	Aug	
	20 A	ne	19. Aug.		
日本学 大学 大学 大学 大学 日本	Oeld	Brief	(let i:	riei	
Dettenden Austanden	1613,35	1646.65	1848.35	1851.65	
Rotterdam-Amsterdam Britssel	379.60	\$80,40	387.10	387.90	
Christiania	739 25	740.75	740.25	741.75	
Vonenhagen	741 75	743,75	744 23	745.75	
MA a take a tone	1026.50	1,25,60	1031.50	1033 50	
Helsingfors	157 80	158.20	156.80	157,20	
Italien	230:75	231.25	237.25	237.75	
London	179.80	180 20	181.80	182,20	
Newyork	50.071/2	50.171	. 50.071	50.171	
Paris	356 65	357.33	359.60	360 70	
Schweiz	834.15	835,85	831.65	833.35	
Spanien	7.4.25	755.75	749.25	750.75	
Wien (altes)	21 20	81.28	21 47	21 53	
Deutsch-Oesterreich	22.091/6	22.151	22.92	22.98	
Prng	81 90	82.10	81 65	.81.85	
Budapest	21 001/2	21.151/2	21.47	21 53	
	PERSON NO.	w. F	rankfurt, 20	Aug.	
	20 /	lug.	1 19. A	ug.	
	Geld:	prief	Geld:	rief:	
Antwerpen-Brüssel .	379 50	380 50	388.50	389,50	
Holland	1633.50	1636.60	1656	1659	
	180.23	180.75	182,75	183,35	
Paris	354.75	355.75	360.50	361.50	
Schweiz	833	835	839	841 -	
Spanish	759	761	756.50	758,50	
Italian	234.50	235.50	238 50	240 50	
Lissabon			1 2 2	estation of	
Dänemark	736.75	738 25	734.25	735.75	
Norwegen	740 25	741 75	739.25	740.25	
Schweden	1031.50	1033 50	1019	1021	
Helsingfors	- T-	T. T.	7.70	- T.	
Newyork	50.20	50.40	50 25	50.45	
Wion (altes)	ri-B-In	NO. 55.55	20 95	21 05	
Deutsch-Oesterreich	21.75	21.85	22 85	22 75	
Budapest	-	-		Hart To The	
Prag			82 15	82 35	
		W.	Zürleh, 20	Aug.	
20 144	10 Amm			19. Aug.	
	19. Aug. 11.90	Brüssel	45.80		
		Kopenhag			
		Stockholn			
100.0		Christiani			
Newyork . 601 -		40 2 2 3	90.40		
London . 21.6		Buenos A			
Paris 42.80		Belgrad .			
Italien 27 2		Agram			
The second second second second	St. Sentiments		TO THE REAL PROPERTY.	THE RESERVE	
Physics and a second section of the second	Name of Street	ALCOHOLD DESCRIPTION	NAME OF TAXABLE PARTY.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	

Ergebniffe der Leipziger Sechnifchen mene.

(Gigener Bericht.)

Dant der umfaffenden Borbereitung des Deg= amtes und in Anerkennung ber Roimendigfeit ber Trennung der Technischen Meffe von der allgemeinen Deffe, fann die Meffe im allgemeinen als wohlgelungen bezeichnet werden. Frei= lich wurde von vielen Ausstellerfirmen der Bunich laut, die Technische Meffe mit der allgemeinen Muftermeffe für die Folge mieber gu vereinigen, benn wie alles Reue, fo findet auch die Trennung ber beiden Meffen Gegner, bis daß die Rotwendigfeit der Conberabhaltung ber Technischen Meffe anerkannt fein wird. Recht empfindlich ift es allerdings, wenn verichiebene Musftellerfirmen fich genötigt feben, du der allgemeinen Muftermeffe noch einmal auf dem Blan gu ericheinen, man hofft aber, daß dicie Doppelbemufterung megfallen mird, fobald fich die Technische Meije erft mehr und mehr als folde gefennzeichnet bat, und nur rein technische Artifel gur Ausstellung gebracht werden.

Bas bie Beteiligung ber Aussteller an ber Technischen Meffe betrifft, so ift beren Bahl ja vom Megamt wiederholt befannt gemacht morben, nämlich mit rund 4000 und es bleibt uns nur noch übrig, auf einige Artifel in einzelnen Ansftellungsräumen hingumeifen.

Die michtigften technischen Artifel find auf bem Ausstellungsgelande ber früheren Bugra vertreten. Sier haben hauptjächlich Großfirmen und Berbande und Benoffenichaften ausgestellt, die ihre Majdinen und Fabrifate im Betrieb vorführen. Gang hervorragend ift die Ausstellung bes Bereins Deutscher Berfzeugmaschinenfabris fen. An eine Bereinigung mit der allgemeinen Meffe wird von den Ausstellern der Bugra unter keinen Umständen gedacht. Im Gegenteil: Mehrfach äußerte man fich babin, daß, fobald bics geichehe, die Großfirmen bie Temniiche meffe nicht mehr befuchen mittben. Su einer Bereinigung mit der allgemeinen Meffe feien diefe Erzeugniffe nicht geeignet. Es handele fich bier nicht in erfter Binie um Entgegennahme von Aufträgen, fondern um Borführung ber Fabrifate und ihre Inaugenicheinnahme gur Anbahnung geichäftlicher Beziehungen.

Bom In- und Ausland haben benn auch umfangreiche Besichtigungen stattgefunden, die zweifellos zu Bestellungen Beranlassung geben werden, jobald die politische Lage mehr geflärt ift. Gelbstverständlich hatten auf der Bugra auch mehrfach Firmen ausgestellt, die Aufträge erhielten; doch maren diese nicht allzugroß. In der Hauptsache begnügten fich die Intereffenten mit ber Befichtigung und ber Bufage, auf den fpateren Abichluß guruckaufommen.

Ausgezeichnet waren die Bauartifel in bem Megpalaft auf der Sainftrage bemuftert. Baumajdinen und andere Materialien bes Bau- und Siedelungswesens, neuartige fparfame Baus weisen und Baufonstruftionen, Modelle, Brobemande, Beichnungen, Patentichriften, Garten-und Strafenanlagen, die Bertriebstelle von Bauwaren auf dem Wege der Barenborie, Treppen-Automaten, eleftrifche und andere Defen, Folierflaichen, Baumaterialien aller Urt, Boll-, Sohl und Profilfteine, Dampfftrahlgeblaje, feramische gebundene Schleificheiben für alle 3wede u. a. fanden rege Beachtung ber Intereffenten. Die Bantätigkeit ift nicht nur nicht beeinträchtigt, jondern die Megbesucher besichtigen swar die Fabrifate, hielten aber mit dem Anfauf durück und begnügten fich mit Vormerkung der Abreffen.

Die Marktmehhalle enthält in erster Linie Lampen, Berkzeuge, allerhand fleine Geräte, Kleineisenartikel, Beschläge, Modellflugzeuge usw. Ueber den Käuserzuspruch wird auch hier teilweise recht lebhaft geklagt. Die Aussteller von Wertzeugen u. a. außerter fich babin, bag fie gur Grühjahrmeffe, trot bes ausgebrochenen Rrawalls am 1. Megtage weit mehr feste Auf-

trage erhielten, als diesmal. Die Ausstellungeräume im Städtifchen Raufbans, im Dresdener Sof, in Steutlers Sof, in den Meghäufern Grönländer, Frenberg und Mädler, waren ebenfalls zwar lebhaft befucht, boch auch bier ließ die Bestellung gu munichen übrig. Die Unsfteller vertröften fich auf die allgemeine Meffe; nur wenige Firmen maren mit bem Ergebnis ber Auftrage gufrieden. Dies fer nicht gerade bedeutende gefchäftliche Erfolg ber Technischen Meffe burfte hauptfachlich auf die ungeflärte mirticaftliche und politifche Lage aurudauführen fein, moau noch fommt. daß bie Technische Meffe eine gang neue Ginrichtung ift und fich erft einführen muß. Soffen mir, daß ber am 29. August beginnenden allgemeinen Muftermeffe ein größerer Erfolg heichieben

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Die Kartoffelversorgung.

Der Bolfswirtigaguiche ausschuß des Reichstages hat in jeiner Sigung am 17. August dem von der Regierung volgeiegien Eniwars einer Becoronung aber karcoffeth feine Zustimmung erteilt' und sich gleichzeitig damit einverstanden erriart, das con ver Reichstartoffegtene eine Rejerve in Bobe von 20 Millionen Bentnern dur Bejeitigung eimaiger Hotpignoe fice.gefteut wird. Die Berordnung fieht vor, daß mit Birtung vom 10. September an die öffentliche Bewirtichaftung der Rartoffeln aufhort, daß jedoch Die gur Dectung des Bedaris der Kommunal-verbande mit der Landwirtschaft auf Grund ber Berordnung vom 21. Otai 1920 abgeschlossenen Lieferungsverträge in Kraft bleiben. Die die öffentliche Bewirtschaftung der Kartoffeln regelnden Berordnungen vom 18. Juli 1918, September 1919 und 11. November 1919 treten daher mit dem 15. September außer Rraft. Die Berordnung vom 21. Mai bleibt insoweit bestehen, als ihre Vorschriften sich auf die Durch= führung auf Grund dieser Verordnung abgeichlossenen Lieferungsverträge beziehen.

Witt dem 15. September hort dager die Berpflichtung für die scommunalverbande auf, die Bevolferung mit einer bestimmten Rartoffelration zu versorgen. Angrelle der Kommunglverbande treten handel und Genoffenichaften, denen die Aufgabe obliegt, im freien Berkehr Bedarf der Bevollerung mit Rartoffeln gu beden. Damit ber Sandel in die Lage perfest wird, am 15. September diefer Aufgave gerecht ju werben, wird beabsichtigt, bereits gu einem früheren Zeitpunft, etwa am 5. September, die

Berladung der freien Kartoffeln zu gestatten. In den durch Lieferungsverträge sicheigestellten Kartoffeln fteht den Kommunalverbänden eine Referve gur Berfügung, die fie befähigt, Rotiftande die fich mahrend der Berbit- oder Bintermonate ergeben follten, gu befeitigen. Durch dieje Referve wird es bejonders möglich fein, einem übermäßigen Angiehen der Kartoffelpreise vorzubeugen. Soweit diese Referve nicht ausreicht, ift die Reichskartoffelstelle in ber Lage, mit ber von ihr unmittelbar bereitgestellten Reichsreserve von 20 Millionen Bentnern belfend einzugreifen.

Bemäß § 3 ber Berordnung werden bemnächft für bie Brennereien, Trodnereien und Stärfe-fabriten einidrantenbe Beftimmungen erlaffen werden, durch die verkindert merden foll, daß durch die Anfäuse dieser Betriebe die Marktlage ungünftig beeinflußt wird.

Die bisherigen Berichte über den Umfang des Anbaues und den Stand der Ernte berechtigen au der Hoffnung, daß mehr Kartoffeln als in den letten Jahren zur Ernährung der Bevölferung im Berbit gur Berfügung fteben merben. Es fann daher damit gerechnet werden, daß sich im freien Berfehr ein Ausgleich swiften Angebot und Nachfrage berftellen und dadurch eine gunftige Beeinfluffung ber Preisbildung erfol-gen wirb, falls nicht burch Anfaufe burch Großverbraucher ju übertrieben hoben, burch b' Martilage nicht gerechtfertigten Preisen eine Beunruhigung des Marktes eintritt. 3m eigenften Intereffe ber Konfumenten muß bringend vor berartigen Unfäufen gewarnt merben.

Berbofene Einfuhr.

Tros aller Abmachungen, die unfere Regierung mit ben Bejagungsbehörden getroffen bat, merben im linterheinischen Gebiet unfere Ginfuhrbestimmungen dauernd minachtet Schmuggel und verbotene Ginfuhr überfteigen jede Borftellung. Insbesondere werden wider-rechtlich ausländische Bigaretten eingeführt und ohne oder auch mit gefälichter Banderole ver-Bon fachverftandiger Seite mird allein der Schaben, der badurch dem Steuerfistus ermächft, täglich auf über 700 000 Mart geschätt.

Das ift ein unerträglicher Buftanb, ber unfere icon fo brudende Finanglage in ichwerfter Beife ichädigt.

Die Ceimbewirtschaftung.

Der Ausschuß bes Reichstages für Bolfswirticaft nahm nach der Beratung der Leimbewirt= ichaftung einstimmig eine Entschließung an, die Regierung qu ersuchen, die Zwangsbewirtschaf-tung bes Leims aufgubeben und beim Auftreten von Schwierigfeiten in der Leimwirticaft dem Musichuf für Bolfswirtschaft erneut eine Borlage gu machen. Sierauf vertagte fich der Ausschuß bis jum 6. September.

Die Düngemittelpreife.

Der Bolfswirtschaftsansschuß bes Reichstages stimmte ber Ausfuhr von 25 000 Tonnen Stid. ftoffbunger und ber Berichonung diefer Ausfuhr mit der Ausfuhrabgabe gu. Mit dem erzielten Ueberschuß aus der Ausfuhr von Sticktoff foll gunächst eine Stabilsierung der Düngermittelpreife angeftrebt merben, die jedoch für ben Berbit noch nicht in Ericeinung tritt.

Sport/Spiel/Turnen.

Bwifden ausgewählten Spielern ber hiefigen As und B-Bereine findet beute Camstag abend 6 Uhr auf dem "Brankonia"-Plat an der Durlacher Allee ein Bobl-tätigkeitsspiel zuguniten armer und unterernährter Kinder der Stadt Karlsrube statt. Im hinblid auf den Iwed der Beranstaltung dürfte sicher mit sehhal-tem Besuch zu rechnen sein. Auch wird es interessieren, einmal die einzelnen Leistungen der A- und B-Klasse au iseen. Sin metteres Angel fündet der Rechnen au feben. Gin meiteres Spiel findet, ba von Berbandsfeite Spielverbot erlaffen, nicht ftatt.

Mus Badern und Kurorfen. Berrenalb. Die Bahl ber Fremden betrug bis aum 18. August 4356.

Lagesanzeiger. Anzeigenteil au erfeben).

Samstag, 21. Anguit.

Stadtgarten. Bartenfeft. 4-7 Uhr. Balastlichtspiele. Satanas. Beltfino. Bampire. 5. Teil. Breistegeln. Gelbichlößchen, Rarlfir. 8 Uhr.

Brieftaften. Atonnen brifilice Antwort gew

28. R. Poft G. Es tommt bei Ihrer Anfrage gans auf die Umftande bes Balls an. Wenn Ihr Sauseigenffimer oder fein Bertreter in einer Form vor bem Mictelnigungsamt über Sie fprach, daß die Absicht der Beleidigung unverkennbar ift, dann find Sie allerdings berechtigt, wegen Beleidigung Brivattlage gu erbeings berechtigt, wegten Seteloigung produting an beiben. Am besten werden Sie sich bei dem Vorsibenben des Mieteinigungsamts befragen. Wenn das Vorbringen des Sauseigentümers "dur Wahrnehmung
seiner berechtigten Interessen" notwendig war, dann
ericheint eine Brivatklage unmöglich.

9. 2. Die von Ihnen vorgebrachten Befdwerben er-icheinen uns burchaus ftichbaltig. Andererfeits gmeifeln wir nicht baran, bag die Steuerbeborde bie auviel bezahlten Beträge anstandsloß gurudsahlen wird. Am besten wenden Sie fich um Auskunft an das Landes-

Dom Wetter. der bad. Bandeswetter-Auf Grund land- und funtentelegraphifder Meldungen

Beobachtungen, vom Freitag, 20. August 1920. the In Drt __ Better Richto. Stärfe Sambura Ronigsberg. Berlin. Frankfurt Rovenuagen 758,1 15 755,9 15 762,5 12 750,0 1 NO SH mäßig vededt Immad beiter paparanda NO

Weova	ditu	ingen o	apiline	r alett	er e e	n ? in	ornens	
til NN mm	c cm1.	Sarm	Rieor. Lemp. nochts	Richin		detter	Aicdei ichtage	
sperialint security (1) in.								
760.1	14	27	12	100000000000000000000000000000000000000	maßig	vededt	2	
Ronigitudi Secadoc nis m.								
60.6	10		10		idwad		13	
	Rationale Securit 127							
61.0	14	26	14	233	idivadi	bedectt	13	
Baden-Baden Seebo ie 213								
762.9	12	24	12	6	hwad	bededt	14	
Billingen Seenobe 71 m								
761.6	11				maßta	Hegen	7	
weldbergergor (Schw.) Seedone 1281								
652.2	6	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	_ 6		idwadi		14	
St. Blaffen Seegobe 780 "								

Allgemeine Bitterungsüberficht.

Das Tiefbrudgebiet über Solland brachte geftern und in ber Racht vielervris fratere Regenfalle, ftridmeise mit Gewitterbegleitung. And im übrigen Denisch- land bis zur Ober tam es zu ergiebigen Regenfallen. Bleichzeitig haben weftliche Binde empfindliche Abfiblung gebracht. Da jest wieber bober Drud von Beften ber vordringt, beffert fic bas Better. Boraussichtliche Bitterung bis Camstag, 21. August

22 10 RB idwad Regen 10

1920, nachts: Aufheiternb, troden, etwas marmer.

Rhein:2Bafferliande morgens 6 Uhr: 20. Aug. 19. Mug. Schusterinfel . . 1,90 m Reht . . . 2,80 m Warau . . . 4.40 m mittags 12 Ubr Manuheim ... 8.34 m

jeder Art liefert in tadelloser Ausführung C.F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Dem Friedrich Wilhelm Anobel in Tentich-neutent wurde auf Grund des § 1 der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916. Bersorgungstregelung mit Heisch beir." vor-bebaltlich jederzeitigen Widerruss die Genehmi-gung dum gewerbsmäßigen Biehhandel (Rindvieb. Echweine, Schafe und Ziegen) in den Grenzen der einschlägigen Vorschriften exfeilt.

Rarlsrube, den 16. August 1920. Badifches Begirfsamt. - Bolizeibirettion. neureut wurde auf Grund des § 1 der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Hebruar 19. st. Berforgungsregelung mit Fleisch betr. vorbebaltlich sederzeitigen Biderrufs die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Biehandel (Kindvich, Schweine, Schafe und Liegen) inden Grenzen der einschlägigen Borschriften erkeitt.

Sarlöruhe, den 16. August 1920. D.3. 24' Baviiches Bezirtsamt — Bolizeidirettion. Mant: und Alauenfeuche betreffend.

Die 1... die Geböfte des Germann, Ebriftan, Erniftr. 77
Rudenbrod Emil, Ernftir. 77
Echleifer, Christian Andreas, Hauviftr. 68
Eberhardt, Ernit, Jaupiftr. 29
angeordnetensverrmahregeln werden, da die Seuche in denselben erloschen ist, aufgeboben.
Neu ausgebrochen ist die Seuche an den Gesböften des

höften des Deim. Enstav, Ernststr. 60 Erb, Karl, Ernststr. 90 für weiche die Bestimmungen des § 162 der Ausführungsvorschriften dum Biebseuchengesetzlin Kraft gesetzt werden. Beobachtungsgebiet bildet der Borort Rintheim.

Rarlsrube, den 16. August 1920. D.3. 250. Bezirtsamt. - Bolizeibirettion.

Besirksamt. — Bolizeidirektion.

Fundiaden betreffend.

Im Monat Juli 1920 wurden folgende Gegenschiede auf dem Hundbüro abgeliefert:

1 Uhrfette in schwarzem Band und Anhänger, 1 Andänger, 1 zerbrochene filberne Lorgnette mit Kette, 1 Vrosche, 1 Vrosche mit Bild. 1 Ebering, 1 filbernes Ketichen, 1 Kettenarmband, derremudr mit Band und Anhänger, 1 goldene Mroche, 1 goldene Lamenuhr mit Armband, 1 goldenes Meherschen, Armbanduhr in Lederarmband, 1 Bagendecken, 1 Anastum Grünkern. Damenbandtalche mit Indat, 1 dund, 1 weißes Kindermüßden, 1 Beite, 1 Naastung Grünkernageloffege, 1 Peitsche, 1 Brische, 1 Laddenmesser, Bohneusassee, 1 blauer Emailschild (Kingernageloffege), 1 Beitsche, 1 Prise, 1 chwarzer Kinderstrohdut. 1 Kamm, 1 Spazierstock, Baupläne der dardtwaldsiedelung, 1 Damenhandtäschen mit Geld. 1 Regenschrum Schlüstel und Schlüstelbund. Geldbeutel mit und ohne Indat, Barveld, 50 Mt., 10 Mt., 4 Mt., Geldmappe mit 125 Mt., Briefiasche mit 45 Mt., Geldmappe mit 125 Mt., Briefiasche mit 45 Mt., Geldmappe mit 38 Mt., 35 Mt., 7 Mt., 6 Mt.

Die Gegenstände können von den Eigenstämern oder sontigen Emplangsberechtigten im Simmer Mt. 6 des Bezirtsamisgedäudes abgeholt werden. Falls sich die Emplangsberechtigten micht rechtzeitig nach Jagresstrift auf den Hinder besw. die Stadtgemeine fiber.

Fallsrifte, den 5. August 1920.

Der Fallsrifte, den 5. August 1920.

Rarlsrube, ben 5. August 1920. Babifches Begirtsamt. - Polizeibirettion.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 23. dis 23. August 1920.

I Teigwaren 125 g dum Preise von Mt. 1.25 für 1 Bid. gegen die Warfe Nr. 24. Pollreis 500 g dum Breise von Wt. 6.50 gegen die Warfe Nr. 25. Juder 1100 g dum Breise von Mt. 1.90 für 1 Viund gegen die Warfe Nr. 26. Butter Kovsmenge 50 g in den Veitverfaußskellen Nr. 1-160 gegen die Warfe Nr. 27. daushaltsmehl 250 g dum Preise von 75 Bsg. gegen die Warfe Nr. 28 ab Donnerstag, den 28. August 1920 in den Väderrien. Kindernätzmittel 1 Baset au 500 g dum Breise von Mf. 4.60 gegen die Marfe Nr. 28 ab Teigevaren, Buder und Butter ertolgt wie üblich.

U. Die Rüdrechnung sür Teigwaren, Buder und Butter ertolgt wie üblich.

M. Korgeseben für die Woche vom 80. August die G. September 1920: Saferstoden 250 g, Einmachduck von der (Auslandware) 250 g. in der Woche vom 23. bis 28. August 1920.

Rarisiube, den 20. Auguft 1920. Rabrungsmittelamt ber Stadt Rarlsrube.

Zuverlässigste Kapitalsanlage

in jeder Höhe kann bei gutfundierter Privatbank kündbare Gesellschafts - Beteiligung lie sichere, ansehnliche Dividende erbringt, oder durch

Einzahlung von Spargeldern welche der Kündigungsfrist entsprechend mit 1 bis 20/0 über dem heutigen Normalsatz der Sparkassen

Das gesamte Arbeitskapital ist durch reale und stets realisierbare Werte in doppelter Höne sichergestellt, beste Empfehlungen vorhanden. Angebote unter Nr. 1970 ins Tagblattbürg erbeten

Befanntmachung.

Breisansbang für Gegenstände des täglichen Rebensbedarfs betr.

Gemäß § 5 der Reichsverordnung vom 25. September 1915 (R.G.Bl. S. 607) wird für den Besitt der Breisvrüfungsftelle Karlsruße mit sositiger Birkung folgendes bestimmt:

Ber Begenstände des fäglichen Kebensbedarfs seithält, insbesondere die Sändlichen Rebensbedarfs seithält, insbesondere die Sändlichen Rebensbedarfs seithält, insbesondere die Sändlichen Rebensbedarfs seithält, insbesondere die Sändlichen Verbaschen. Kleisen und Burstwaren, Kolonialwaren, Kenerunasktoffe und Burstwaren, Kolonialwaren, Gemeinsbestätelle und Gestügen. Fieben und setroseum. Fischenwaren, Kenerunasktoffe und Betroseum. Fischenwaren Geweinschliche Bosse. Bits und setroseum. Kleidungskliche, Bebs. Bits und Strickwaren einschlichlich Bäche. Hieben Missen, Schirme, Stöcke, Sandliche, Selze und Kelzwaren, Gauss, Küchen und Arbeitsgeräten aller Urt, Kleineisensporsellans, Emailwaren und Wöbeln usw. Kalichen, und Arbeitsgeräten aller Urt, Kleineisensporsellans, Emailwaren und Wöbeln usw. Hind vervsslichtet, ein Berseichnis iowobl im Schanfensens und Karenspändlern am Bertaufständ ansubringen, aus dem der genaue Berfanfstreis den Burdanfensten und Karenspändlern am Bertaufständ ansubringen, aus dem den genaue Berfanfstreis den Einzelnen Parengaftungen verschiedene Gorien zu abweichenden Preisen versauft, io mus auch dieses im Ausbana befanntgeeben werden. Auf den einzelnen Baren selbst oder auf einem mit denselben seltverbundenen Begleitschen ist der Kleinverfauspreis deutlich und sichtsaren stellen und ankerdem für die betressenschnissen. Er näch der Anzenbändern mit den einzelnen Barenbändern möder der der der der Barenachung an dem einselnen Stand anzubringen. Strakens und Karrenbänder sie betressenschnissen. Strakens und Karrenbänder in der der des allen dem Breiskausbang unterworfenen Baren die Breite an der Bare leibs den der

au machen.
In Gastwirtschaften aller Art ist an sichtbarer Sielle ein beutlich lesbarer Ausbang über die Breife der aum Verkauf gelangenden Sveisen und Getränke anzubringen und ferner mindestens ein Preikoverzeichnis in jedem Raum der Gastwirtschaft

Breise der aum Verfauf gelangenden Speisen und Getränke anaubringen und ferner mindestens ein Preisverzeichnis in jedem Kaum der Galtwirtsichalt ausaulegen.

In dotels, Wirtschaften, Kasses, Automaten darf der Verkauf von Rigarren und Zigaretten an Gäste nur in der Weise erfolgen, daß die Kisten und Schachteln, auf denen die Verkaufspreise vermerkt sind, dem Gaste augebracht werden, damit er sich über den Hossten der Verkausspreise vermerkt sind, dem Gaste augebracht werden, damit er sich über den Husschaft des Rechangseise vermerkt sind, dem Gaste augebracht werden, damit er sich über den Wusschaft des Rechanstein dangenommen werden.

Das sum Ausbang von dem Städtisch abgarette nur im Lusschaft den Steisverzeichnis wird vor dem Ausbang von dem Städtisch Wieden Wonat erneuert. Zu diesem Zweck sind späteisen siehen keinen Swecke sind späteisen met des Preisverzeichnisses an das Städtisch Breisvrüfungsamt abzuliefern, ein Berzeichnis wird zurücken. Die Ausbaltesen, ein Berzeichnis wird zurücken. Bis zum Ausbang eines abgestem vollen neuen Breisverzeichnisse auf Abstein vorzulegen. Bis zum Ausbang eines abgestem vollen neuen Breisverzeichnisse bleiben die ausgehöngen Breise gesordert oder genommen werden dürsen. Die Andrinaung der Preise an die einzelnen Baren ist iosort dei Ethalt der Bare vorsunehmen. Die Andrinaung der Preise an die einzelnen Baren ist iosort dei Ethalt der Bare vorsunehmen. An den in Schasseichnung alt als Preiskorderung men der Rechnungsbelege an beidassein und sie einzelnen Baren ist iosort dei Ethalt der Bare vorsunehmen. Die Andrinaung der Preise nich der Schaltsele und die Ausgabenderen Breise dürsen nicht überschriften oder nachträglich erhöbt werden.

Die Abgabe an Berbraucher zu dem angebrachten der Wenden einkaufspreis und Lieferant seinen werden.

Die Abgabe an Berbraucher zu dem angebrachten der wen angebrachten der Wechnungen vorzulegen, aus denen Einkaufspreis und L

prüfungen durch das Städtische Breisdrüfungsamt auf Bersangen die Rechnungen vorzulegen, aus denen Einkaufsdreis und Lieferaut seitzustiellen sind.
Auwiderhandlungen gegen dies Bekanntmachung werden gemäß ? 17 und 19 der Reichsverordnung vom 26. September 1915 (R.G.Bl. S. 607) mit Gesängnis oder Geldstrafe, bei Breistreiberei gemäß Bundesratsverordnung vom 9. Mai 1918 (R.G.Bl. S. 395) bestraft. Auch ist Untersagung des Sandelsbetriebes und Beschlagenahme der Ware zu gewärtigen.
Karlsrube, den 20. August 1920.

Städtifde Preisorffungsftelle: B.: Dr. Comin Muller.

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karletraße 11 Karlsruhe 1el. 35, 30, 200 4835 u. 4836 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Waren- u. Lebensmittellieferungen durch das Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Nachdem Waren und Lebensmittel mit wenig Ausnahmen in den freien Verkehr übergegangen sind, beschafft und liefert bas Nahrungsmittelamt fünftig nur noch solche Lebensmittel, die bem freien Berkehr entzogen find, wie Mehl, Brot, Buder, Milch und Butter, sowie solche, bie von Staatswegen zur Ausgabe zugeteilt werben.

Es ist nunmehr Sache bes freien Hanbels, ben Bebarf ber Bevölkerung in freien Waren und Lebensmitteln zu beden, die nötigen Borrate zu beschaffen, auf Lager zu nehmen und bem Publifum anzubieten. Sierzu gehören insbesondere auch Kindernährmittel.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Möbel=Ausstellung

ber gemeinnütigen Sausratgefellicaft Badischer Baubund G.m.b.H.

Rarlsruhe, Karl-Friedrichitraße 22 (Edhaus Rondellvlat) Bernfprecher Geoffnet: { vormittags 8-12 Uhr 5157. 3weigstellen Bforsbeim, Brudfal, Mosbach, Offen-Bertauf bandwertsmäßia preiswerter und form-

Wohnungseinrichtungen

gegen Bar-erleichterte Zahlungsbedingungen Befanulmadjung. Die Inbaber ber im Monat Dezember 1919, unter Dr. 14707 bis 15911 und Januar 1920, unter 98r. 1 bis mit Dr. 1852 ansgeftellten beam. er-

neuerten Bfanbicheine werben biermit aufge-

fordert, ihre Pfander bis längstens 9. September 20 aussulbsen ober bie

Scheine bis gu biefem

Beitvunft erneuern au laffen, midrigenfalls bie

Biander gur Berfteigerung gebracht werben. Rarlsrube, 19. Muguft 20.

Stabt. Pfandleihtaffe.

Zu vermiefen

Einfach möbl. Zimmer

im 4. Stod hirschftr. 20a sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Geiuch

6—7 zimmer für Bol-nung. Büro u. Magas u per fofort gefucht. Bom Bohnungsamt genehm. Angebote unter Ar. 1967 ins Tagblatbüro erbet.

Suche für einen Bau-gewerkichüler auf 1. Ot-iober ober fpater

Uuto-Garage für 2–8 Bersonenwagen in Mitte der Stadt ge-sucht. Angeb. u. Nr. 1978 ins Tagblattburo erbet

Klavier f. folid. i. Serrin gesucht auf fof. od.1. Sert. Hir Klavier d. Marifix. Sirfchitraße od. Karlfix. bevord. Ana. unt. Kr. 1971 ins Tagblattbüro erb.
Befferes Beamten-Chepaar, rubig und fauber, nach hier verleit, fucht 1–2 möbl. Jimmer m. Kochgel. Angebattbüro.
Rumieten gesucht von Bu mieten gesucht von höb. Beamten (ja. Ehev. 3—4 Zimmer, möbl. of unmöbliert. Angeboten Rr. 1949 ins Tagblattb

Kapitalien Geld

verleiht in furser Zeit. Selbstgeber v. 100 Mark an aufwärts an jeder-mann bei monatlicher Ricksablung durch Fr. Buchleither

Rarlörube Draiöstraße 17. Sprechzeit von 2—6 Uhr nachm. Streng diöfret.

Offene Stellen Begen Berbeiratung meiner langidbr. Köchin luche ich ein auverlasse. Mädchen welch, auf locktann auf 1. Septemb. ob. pat. Frau Dr. Jourdan Moltfestraße 25

Ebrlices Mädchen fleibiges Mädchen für t. September gesuch Ablerftr. 89, parterre.

Cehr-Mädchen für Bügel-Abteilg. Dampiwaidanitalt Schorpp. Raifer:Allee 37.

Bugirau gefucht.

Juverläffige Berfon Beidaftigung (Berg Ein einf. 3immer mit

Ein Fräulein, 16 alt, sucht in einer B ober Konditoret Braves Mädchen gegen hohen Lohn gefucht Werderplatz 38 im Baden

Gesucht perden sum 1. Septembe 3 tüchtige Küdenmädden

für unfere Säufer, bei hobem Lobn. Bewer-bungen mit Zeugnisab-ichriften u. Lichtbild an Aurhaus Walded, Arendenstadt, Warttba Junges Mädchen

aur Mithilfe in fleinen Saushalt bei guter Be-Ariegitr. 77, II. Stod

mit guter Schulbildung

für eine hiefige Soub-Großbandlung per sofort gesucht. Schriftl. Angeb. u.

Mr. 1969 ins Tagblatt buro erbeten. Stellen-Gesuche

Fraulein sucht 2—3 Tage wöchentl. Ausbilfe gum Gervieren in gut. Lofal. Angeben gen. 3 dageben gen. 3 dibeinftr. 22.

Stellun ist in sold einem Bel aufgewachsen. And unt. Nr. 1964 i. Last

frauenlosem alt, Angeb. unt. K is Tagblattburo **Empfehlung**

3immertapeziel

wie Boliteral Verloren u.gelu

Diejenige Perlo den tila Schirm nahm, wird bringer jucht denfelben bei ernfalts erfolgt

Sund enflaufe

perfekt. Prima Referenzen. Nur einige im Monat ebenfalls erwünscht. Angebote 11 Nr. 1966 ins Tagblattbüro erbeten.

Statt Karten. — Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, unermüdlich treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Onkel, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Hermann Hess

im Alter von 65 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute früh 1/29 Uhr zu sich zu rufen-

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Regina Hess, geb. Kaufmann, nebst Kindern.

Karlsruhe (Kapellenstr. 72), New-York, Walldorf i. B., Rot-Malsch, Ladenburg, Mannheim, Rastatt, den 20. August 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. August 1920, vormittags 11 Uhr, auf dem neuen israel. Friedhof statt.

Von Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Unier neuer Roman

ipielt in Baden. Der Ort wird Beiligenbronn genannt, ift aber für jeden Beimatkenner deutlich genug gezeldinet, um zu erraten, wo die Wirtin on Beiligenbronn ihr raftlofes keben gelebt hat. Wer gar den Lebensgang des Dichters auch nur flüchtig kennt, hat keinen Zweifel mehr über den herrlichen Schauplat der ichonen Geschichte eines reichen und legenstätigen Frauendaleins.

Unier neuer Roman heißt also

Theresle, die Wirtin von Keiligenbronn

Von Bermann Stegemann.

Selbit wer die tiefen Gedichte und die vorzüg-Hichen Eliafromane dieles, weit über die Alltags-Idriftiteller hinausgehenden Dichters nicht kannte, wurde mit seinem Namen während des Krieges vertraut. Stegemann war nämlich der vielbe-achtete Kriegsleitartikler des "Berner Bundes" und ilt auch der Verfaller der Geschichte des Krieges,

von der bis jest zwei Bande erschienen find. Der Roman "Cheresle", deilen Abdruck das ,Karlsruher Tagblatt" erworben hat, zeigt die glanzenden Vorzüge des mit dichterlicher Durch-dringung und stärkiter Beseelung schreibenden Hutors in besonderem Mahe und sit, wie gesagt, für die badischen steler noch dadurch beionders felfelnd, daß lie aus dem außerlichen Geschehen des Romans manche Beziehungen innnen können. War doch Stegemann vor Jahren Redakfeur in Konifanz und dann Kurkommisiär in Badenweller. Von welf hoherem und maggeb. lichem Wert indelien ist die hohe littliche Kraft und der leelische Aufschwung, den uniere Leier aus der tapferen Frauengeschichte gewinnen werden.

Theresle die Wirtin von Heiligenbronn.

Roman von hermann Stegemann.

(Racibrud berboten.)

hinter der Kirchenmauer lag noch grauer, förniger Schnee und hielt im Schatten der breiten Wände der Märzsonne stand, die über den Friedhof tangte und in den bunten Scheiben der schmalen Schießscharten glühte. Wie eine Festung sah die Dorffirche aus. Um den Gottesader liefen Mauern aus Granitbroden, und die Bege ftürzten steil ins Tal zu den zerstreuten Hütten und Höfen des Dorfes. Auch am Bald-saume schimmerte noch verharschter Schnee. Aber ein Gurgeln und Riefeln in den Furchen und Rinnsaalen fündere, daß der Winter am Ber-bluten war. Weiße Faserwolfen strichen über die Berge, und der himmel ftach blan und voll hindurch, als hätte er größere Fülle gewonnen im ersten Frühling. Bon einem frisch ausge-worfenen Grab lief eine Amsel eilig zwischen den Kreuzen und Blechkränzen hin und her. Da drehte fich die Kirchentüre mit Kreischen und ein paar abgebrochene kurze Orgeltone quiekten und schnarchten aus dem Junern und verloren sich im Gewimmel der Kirchgänger, die ins Freie drängten.

Schon ftanden die Buben mit den Sänden in den Hofentaschen aufgepflandt am Kirchwege. Die Mannen und die Alten gogen schweigsam, mit sicheren Schritten an ihnen vorbei ins Wirtshaus. Dann kamen die Weiber. Erst die alten, dann die jungen.

Sie schwatten aber noch leise, noch nicht recht im Gleis. Ein paar schossen mit breitfallenden Röcken voran: die Ablerwirtin, die daheim nötig war, die Gretherin, die eine Stunde Begs hatte und die bei ihrer Brudersfrau im Hinter-dorf noch ein Stilc Speck holen wollte, um das magere Kraut feister zu machen.

Er findet's End' immer schwerer, der Herr Vfarrer", feuchte die Ablerwirtin und ichritt mächtig aus.

"Ja, im Pfarrhaus lüpft halt jeden Sonntag eine andere von den drei Töchtern die Pfannendectel, da pressiert's nicht", antwortete die Gretherin und schob ihren langen schmalen Schatten neben der runden Wirtin durch die helle Sonne, die jest frei und hell durch die zers faferten Böltchen brach.

"Buviel siedet auch nicht in den drei Pfannen entgegnete die Adlerwirtin. "Beift wird fein Pfarrer mit drei Töchtern bier im Soggental."

"Es gibt fein tolleres Frauenzimmer als Ihr, das ift ewig wahr", schmeichelte die Gretherin der stattlichen Frau, deren volle Bruft und breite Duften fich rundeten, bag das Mieder knirichte beim Atembolen und die gefalteten Roce bin und her wogten beim Schreiten. Die Birtin lacte.

"Ja, heutigen Tages bleiben die Mädle Reb-Da, luget nur das Theresle! Achtzehn Jahr und vorn und hinten wie ein Lädele!" Das Theresle hatte die Worte gehört.

Es hemmte den eiligen Lauf. Die Buben hatten ihm nachgerufen, aber es war tanb geblieben, als fie fragten, ob es heute noch in die Schweiz hineinwolle, daß es so lange Schritte

Jest gab es Bescheid.

"Spitt nicht fo, ich weiß allein, was ich nicht zeig", rief es der Ablerwirtin über die Schulter zu und warf den geschmeidigen Leib halb herum im Zurücklicken, daß die Sonne über sein schmales bräunliches Gesicht strich und ein goldener Schimmer darauf haften blieb. Und als es weiter lief, rannte es so hurtig, wie vor-hin die schwarze Amsel.

"Mein, fo ein Drecknäsle!" puftete die Adlerwirtin, "wenn's nicht fo anftellig war beim Geschirruften und Bedienen, es fam mir heut nicht ins Hans.

"Ja, es hat's immer so gehabt. Seine Mutter weiß nicht, wozu ihr die hand gewachsen ist, und

ber Frang ift ein eigener, ber fagt: 60 Da werden sie halbbatig und stechen wie

Immen, die Madle." Die Gretherin redete giftig. Das fai immer, wenn sie von threm Bruder und Brudersfrau und dem Theresle sprach, mbbald ein Stück Speck, bald einen Korb Erdie holte, denn daheim taute eine einzige Rub,

ber Mann ichaffte im Taglobn. "Ja, aber brav ist's, das Theresse, um schreit's eins auch nicht in den Sonntag: weiß keiner, was ich nicht deig. Und ich woch all feiner was ich nicht deig. doch, es hat eine besondere Urt, das Ther fagte die Wirtin gutmütig und blidte bem den wohlgefällig nach, das ohne su dallein, an den Burichen vorbei, durch die M hindurchlief, mit den flatternden fon Bandern in den beiden langen braunen und der breiten Sonntagsichleife auf bem von der die Seidenfranfen wehten in ber luft. Das Rleid mar alt und fadenscheinig Schuhe vertreten, aber fest geschnürt, und weißen Strümpfe blank und glatt.

Jest schop das Theresle am Bater por Ohne ihn anzuschauen, ohne Gruß, strich es pl

über. Sie mußten es nicht anders. Als das Mädchen eine Biertelftunde fpater aufgesteckten Zöpsen in die Gaftstube trat, hode die Männer schon hinter den gebeizten Tische Der Rater mitten

Der Bater mitten unter ihnen. Die Adlerwirtin maß hinter dem Schenft schlag den Wein aus dem irdenen Krug in

"So, kommst du noch vor dem Nachten? bleibst auch noch einmal kleben am Spie, scherben!" schalt sie, atemlos vom Zurüsten. Biertelgläfer:

"Ja, es wird nicht sein, Frau! Ich habe Schlaufe abgebunden. Sie zupfen einstem immer an den Zopfbändern, die Mannsten Sie zupfen

erwiderte das Theresle und lachte. "Benn dich nur sonst wo feiner zupft", vel

fette die Adlerwirtin.

(Fortfetuna folat.)